



The Future in Motion
Finanzbericht
zum 30. September 2013

Q3

Continental-Aktie und -Anleihen

Volatiler Kursverlauf an den Aktienmärkten

Die sehr expansive Geldpolitik der US-amerikanischen Notenbank (Fed), der Europäischen Zentralbank (EZB) und auch der japanischen Notenbank sorgte bis Ende Mai 2013 für steigende Aktienkurse und neue Allzeithochs des DAX und des Dow-Jones-Index. Ende Mai bewirkten Andeutungen der Fed über eine Einschränkung und ein mögliches Ende ihrer monatlichen Anleihekäufe einen Stimmungsumschwung und Kursverluste an den Kapitalmärkten. Hinzu kamen schwächere Industrieproduktionszahlen aus China und enttäuschende Inflationsdaten für Japan. Am 20. Juni 2013 konkretisierte die Fed ihre Geldpolitikpläne mit Aussagen über eine Verringerung der Anleihekäufe noch im laufenden Jahr sowie deren wahrscheinliche Beendigung zur Jahresmitte 2014 und löste damit weitere Kursverluste in Europa und den USA aus. Verstärkend wirkten Meldungen über Liquiditätsgpässe am chinesischen Bankenmarkt.

Zu Beginn des dritten Quartals 2013 flammte zudem die Staatsschuldenkrise in Europa neu auf. Auch die Lage in Ägypten beunruhigte viele Anleger. Die erstmalige Festlegung der niedrigen EZB-Leitzinsen auf einen „längeren Zeitraum“ und bekräftigende Aussagen der Notenbanken der USA, Japans und Chinas über eine Fortsetzung ihrer expansiven Geldpolitik beruhigten die weltweiten Kapitalmärkte und führten zur Erholung der Aktienkurse.

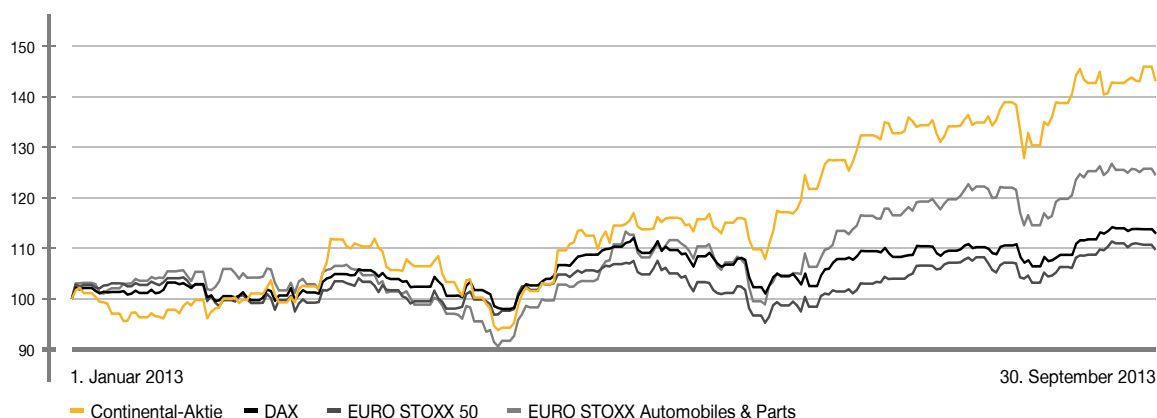
Ende August belasteten Befürchtungen hinsichtlich eines bevorstehenden Militärschlags der USA gegen

Syrien die Märkte. Die Einigung auf die Vernichtung der Chemiewaffen Syriens und wachsende Erwartungen an eine nur allmähliche Veränderung der lockeren Geldpolitik der Fed sorgten im September wieder für steigende Kurse. Die uneingeschränkte Beibehaltung der monatlichen Anleihekäufe seitens der Fed überraschte die Investoren zunächst positiv, woraufhin der DAX und der Dow-Jones-Index neue Allzeithochs erklommen. Aussagen von Fed-Mitgliedern über eine baldige Einschränkung des Anleiheankaufvolumens („Tapering“) sowie der ungelöste Streit über den US-Bundshaushalt und die Schuldenobergrenze führten dann aber Ende September zu leichten Gewinnmitnahmen an den Aktienmärkten.

Erfreuliche Kursentwicklung der Continental-Aktie

Schwächere Wirtschaftsindikatoren und vor allem rückläufige Pkw- und Reifenabsatzzahlen in Europa belasteten in den ersten vier Monaten 2013 den Automobilsektor. Vor diesem Hintergrund musste die Continental-Aktie die Kursgewinne des ersten Quartals wieder abgeben und markierte am 23. April ihren Jahrestiefstand bei 80,66€ – deutlich unter ihrem Schlusskurs 2012 von 87,59€. Die Veröffentlichung unserer Geschäftszahlen des ersten Quartals 2013 und das positive Marktumfeld infolge der EZB-Zinssenkung am 2. Mai 2013 sorgten im weiteren Verlauf für kräftig steigende Kurse der Continental-Aktie. Mit einem Schlusskurs von 102,60€ verzeichnete die Continental-Aktie im ersten Halbjahr 2013 eine Kurssteigerung von 17,1%.

Kursentwicklungen (indexiert auf den 1. Januar 2013)



	30.09.2013	in % gegenüber 31.12.2012
Continental-Aktie	125,30	43,1
DAX	8.594,40	12,9
EURO STOXX 50	2.893,15	9,8
EURO STOXX Automobiles & Parts	420,59	24,5

Anfang des dritten Quartals 2013 sorgten starke Neuzulassungszahlen in den USA und eine Stabilisierung der Absatzsituation für Pkw und Ersatzreifen in Europa für einen kräftigen Kursanstieg der Aktien vieler Automobilhersteller und Automobilzulieferer. Vor diesem Hintergrund zog auch die Continental-Aktie spürbar an und profitierte darüber hinaus von der Anhebung des Kreditratings in die Investment-Grade-Kategorie durch Fitch. Unsere Geschäftszahlen des ersten Halbjahres 2013, die besser als von Marktteilnehmern erwartet ausfielen, führten im August zu weiteren Kursgewinnen. Außerdem profitierte unsere Aktie von den sukzessiven vorzeitigen Kündigungen der im Jahre 2010 begebenen Euro-Anleihen und deren erfolgreicher Refinanzierung durch neue Anleihen zu deutlich günstigeren Zinskonditionen. Schließlich wirkte sich im September auch die Ratinganhebung in die Investment-Grade-Kategorie durch Moody's positiv auf den Aktienkurs aus.

Der höchste Kurs im Berichtszeitraum wurde mit 128,60 € im Verlauf des 11. September 2013 erreicht. Mit einem Schlusskurs am 30. September 2013 von 125,30 € ergab sich in den ersten neun Monaten 2013 ein Kursgewinn von 37,71 € oder 43,1 %. Inklusive der ausgeschütteten Dividende von 2,25 € errechnet sich eine Gesamtperformance von 39,96 € oder 45,6 %. Damit übertraf die Continental-Aktie in den ersten neun Monaten 2013 nicht nur den DAX und den EURO STOXX 50 deutlich, sondern auch den Index für die europäischen Automobilwerte EURO STOXX Automobiles & Parts um 18,6 Prozentpunkte.

Zu Beginn des vierten Quartals 2013 setzte die Continental-Aktie – getragen von der Ratinganhebung durch Standard & Poor's und positiven Analystenempfehlungen – ihren Aufwärtstrend fort. Positiv wirkte außerdem die sich abzeichnende Einigung im US-Haushaltsstreit. Zum Berichtsschluss am 22. Oktober 2013 notierte die Continental-Aktie bei 137,20 €.

Free Float auf 54,0 % gestiegen

Am 17. September 2013 gab unser Großaktionär, die Schaeffler Gruppe, Herzogenaurach, Deutschland, den Verkauf von 7,8 Mio Continental-Aktien bekannt und reduzierte damit seinen Anteilsbesitz an der Continental AG von 49,9 % auf 46,0 %. Der Streubesitz nach Definition der Deutsche Börse AG stieg entsprechend von 50,1 % auf 54,0 %. Aufgrund dessen und infolge des kräftigen Kursanstiegs im dritten Quartal belegte die Continental-Aktie Ende September 2013 nach Free Float-Marktkapitalisierung Rang 16 (Ende Juni 2013: Rang 20) unter den 30 DAX-Werten.

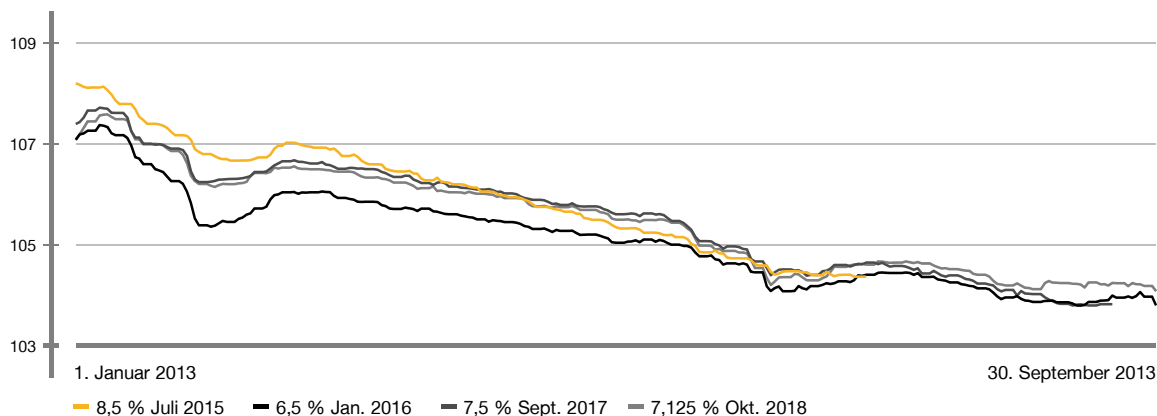
Sukzessive Kündigung der 2010er-Euro-Anleihen

Die im Jahr 2010 emittierten Euro-Anleihen setzten ihre rückläufige Kursentwicklung im Berichtszeitraum fort. Die Kurse der vier Anleihen fielen im ersten Halbjahr zwischen 274 und 380 Basispunkte und notierten Ende Juni 2013 zwischen 104,0 % und 104,5 %. Der deutliche Kursrückgang resultierte aus der vom Markt zunehmend erwarteten Kündigung aller Anleihen aufgrund der günstigeren Refinanzierungsmöglichkeiten. Die vorzeitigen Kündigungen bzw. Rückkäufe der 2010er-Euro-Anleihen erfolgten sukzessive im Verlauf des Berichtszeitraums:

- ▶ im Mai die Kündigung der 8,5 %-Anleihe zum 15. Juli 2013 zu 104,25 %,
- ▶ im Juli die Kündigung der 7,5 %-Anleihe zum 16. September 2013 zu 103,75 %,
- ▶ im September die Kündigung der 7,125 %-Anleihe zum 8. November 2013 zu 103,563 % und ebenfalls
- ▶ im September die Kündigung der 6,5 %-Anleihe zum 18. November 2013 zu 103,25 %.

Die Kursnotierungen der vier Anleihen sanken entsprechend weiter in Richtung der jeweiligen Rückkaufkurse.

Kursentwicklung der 2010er-Euro-Anleihen



Erfolgreiche Platzierung drei neuer Euro-Anleihen

Zur Refinanzierung der gekündigten Anleihen wurden unter unserem im Mai 2013 aufgesetzten Rahmen-Emissionsprogramm drei neue Euro-Anleihen mit einem Nominalvolumen von jeweils 750,0 Mio€ emittiert:

- ▶ am 9. Juli eine fünfjährige 3,0%-Anleihe der Continental AG zu 98,95%,
- ▶ am 2. September eine siebenjährige 3,125%-Anleihe der Continental AG zu 99,228% und
- ▶ am 12. September eine dreieinhalbjährige 2,5%-Anleihe der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, zu 99,595%.

Alle Emissionen waren bei institutionellen und privaten Investoren im In- und Ausland sehr gefragt und stark überzeichnet. Jeweils in der auf die Platzierung folgenden Woche wurde am geregelten Markt der Luxemburger Wertpapierbörse der Handel aufgenommen. Alle drei Anleihen notierten Ende September deutlich über ihren Ausgabekursen, kräftig unterstützt durch Anhebungen des Kreditratings der Continental AG in den Investment-Grade-Bereich durch Fitch im Juli und Moody's im September.

US-Dollar-Anleihe profitiert von Ratinganhebung

Der Kurs unserer 4,5%-US-Dollar-Anleihe stieg aufgrund deutlich verbesserter Kredit- und Bilanzkennziffern der Continental AG von 102,293% Anfang Januar 2013 bis auf 104,787% Ende Mai, bevor die bereits erwähnten Aussagen der Fed über eine Einschränkung ihrer Anleihekäufe für spürbare Zinsan-

stiege und rückläufige Kurse an den Anleihemärkten weltweit sorgten. Vor diesem Hintergrund sank auch der Kurs unserer US-Dollar-Anleihe bei mitunter sehr volatiltem Handelsverlauf bis Mitte September auf ein Niveau von 101,5%. Die Anhebung unseres Kreditratings durch Moody's bewirkte dann am 19. September 2013 auch einen sprunghaften Kursanstieg der US-Dollar-Anleihe.

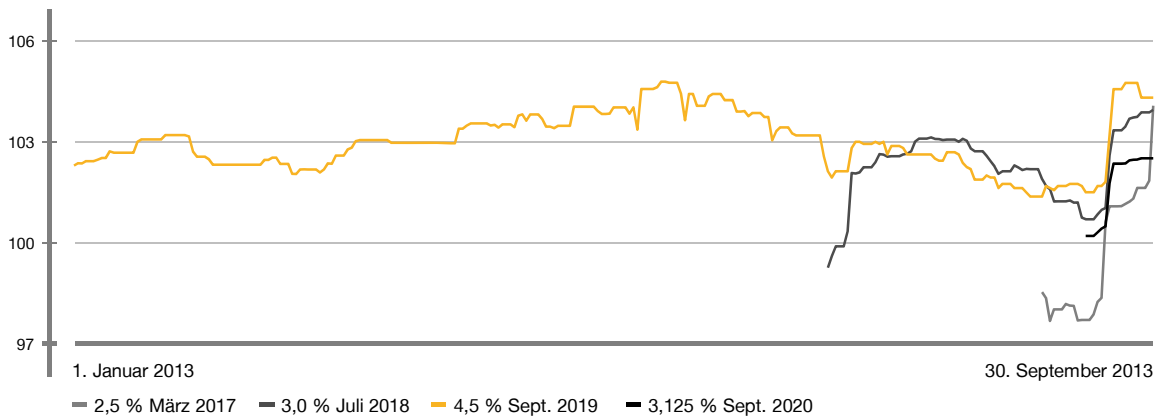
Continental-CDS-Prämie auf Fünf-Jahrestief

Unsere gute operative Entwicklung und die Ratinganhebungen ließen in den ersten neun Monaten 2013 die Prämie für die Versicherung von Kreditrisiken (Credit Default Swap, CDS) gegenüber der Continental AG stark sinken: Der Fünf-Jahres-CDS für Continental-Anleihen (Senior Bonds) fiel von 197,538 Basispunkten Ende 2012 bis auf ein neues Fünf-Jahrestief von 126,096 Basispunkten am 25. September 2013. Am Ende der Berichtsperiode lag die CDS-Prämie mit 130,629 Basispunkten nur geringfügig darüber. Der Spread zum Referenzindex ITraxx verringerte sich im Berichtszeitraum kontinuierlich und lag am 30. September 2013 bei nur noch 27 Basispunkten.

Anhebungen des Continental-Kreditratings

Als erste Ratingagentur sah Fitch keinen Anlass mehr, ein sogenanntes Parent-Subsidiary-Kriterium in der Beurteilung der Kreditwürdigkeit von Continental als maßgeblich anzusetzen. Fitch hob unsere Einstufung deshalb am 15. Juli 2013 von „BB/stabiler Ausblick“ auf „BBB/stabiler Ausblick“ und damit in die Investment-Grade-Kategorie an.

Kursentwicklung der neuen Euro-Anleihen und der US-Dollar-Anleihe



Die Erhöhung des Free Float der Continental-Aktie veranlasste auch Moody's, auf das Parent-Subsidiary-Kriterium zu verzichten: Am 19. September 2013 wurde Continental mit „Baa3/stabiler Ausblick“ wieder in die Investment-Grade-Kategorie hochgestuft. Die Einschätzung zum Stand-alone-Rating war bereits am 31. Mai 2013 auf „Baa2“ im Rahmen einer Sektorstudie verbessert worden.

Am 1. Oktober 2013 hob Standard & Poor's ihr Kreditrating für Continental unter Beibehaltung des Parent-Subsidiary-Kriteriums auf „BB+/stabiler Ausblick“ an. Zuvor hatte Standard & Poor's ihr Kreditrating für Continental am 24. Mai 2013 bereits von „BB-/positiver Ausblick“ auf „BB/stabiler Ausblick“ angehoben und unser Stand-alone-Rating von „BBB-“ auf „BBB“ verbessert.

Nachfolgende Übersicht gibt die Einstufung des Kreditratings von Continental zum 22. Oktober 2013 wieder:

	Rating	Ausblick
Fitch	BBB	stable
Standard & Poor's	BB+	stable
Moody's	Baa3	stable

Weitere Informationen zur Continental-Aktie und den Continental-Anleihen sowie den Rating-Veränderungen sind im Internet unter www.continental-ir.de abrufbar.

Kennzahlen Continental-Konzern

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (überarbeitet 2011), Leistungen an Arbeitnehmer, zum 1. Januar 2013 sind alle nachfolgenden Werte der Vergleichsperioden gemäß der Vorschriften des IAS 8, Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler, entsprechend angepasst dargestellt.

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	24.923,9	24.640,5	8.349,6	8.134,3
EBITDA	3.801,8	3.690,9	1.322,5	1.198,3
in % vom Umsatz	15,3	15,0	15,8	14,7
EBIT	2.516,9	2.420,2	886,3	766,8
in % vom Umsatz	10,1	9,8	10,6	9,4
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.576,0	1.452,4	434,1	449,2
Ergebnis pro Aktie (in €)	7,88	7,26	2,17	2,25
Umsatz bereinigt ¹	24.789,9	24.614,4	8.306,2	8.108,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ²	2.794,3	2.709,3	1.017,4	854,2
in % des bereinigten Umsatzes	11,3	11,0	12,2	10,5
Free Cashflow	414,2	168,3	502,4	41,9
Netto-Finanzschulden (zum 30.09.)	5.589,7	6.802,2		
Gearing Ratio in %	61,6	87,1		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ³	177.387	169.909		

¹ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

² Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

³ Ohne Auszubildende.

Kennzahlen Kerngeschäftsfelder

Automotive Group in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	15.015,7	14.771,8	4.945,0	4.764,3
EBITDA	1.862,7	1.792,1	621,0	556,2
in % vom Umsatz	12,4	12,1	12,6	11,7
EBIT	945,6	857,8	309,0	239,9
in % vom Umsatz	6,3	5,8	6,2	5,0
Abschreibungen ¹	917,1	934,3	312,0	316,3
– davon Wertminderungen ²	6,7	-0,4	5,8	-2,0
Investitionen ³	614,2	625,5	229,9	231,2
in % vom Umsatz	4,1	4,2	4,6	4,9
Operative Aktiva (zum 30.09.)	11.009,0	11.567,2		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	103.465	99.126		
Umsatz bereinigt ⁵	15.010,5	14.745,7	4.945,0	4.738,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.181,8	1.170,3	400,4	342,9
in % des bereinigten Umsatzes	7,9	7,9	8,1	7,2

Rubber Group in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	9.939,0	9.889,9	3.415,0	3.378,1
EBITDA	2.016,3	1.954,0	730,5	666,5
in % vom Umsatz	20,3	19,8	21,4	19,7
EBIT	1.648,8	1.618,1	606,4	551,5
in % vom Umsatz	16,6	16,4	17,8	16,3
Abschreibungen ¹	367,5	335,9	124,1	115,0
– davon Wertminderungen ²	-1,4	-3,9	0,2	-1,1
Investitionen ³	719,9	640,9	237,6	207,0
in % vom Umsatz	7,2	6,5	7,0	6,1
Operative Aktiva (zum 30.09.)	6.166,7	6.012,4		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	73.617	70.495		
Umsatz bereinigt ⁵	9.800,5	9.889,9	3.368,9	3.378,1
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.692,4	1.602,1	646,1	539,8
in % des bereinigten Umsatzes	17,3	16,2	19,2	16,0

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Konzern-Zwischenlagebericht zum 30.09.2013

Personalien: Amtszeit des Vorsitzenden verlängert und Vorstandsteam verstärkt

Der Aufsichtsrat der Continental AG hat in seiner Sitzung vom 25. September 2013 zwei Personalentscheidungen getroffen. Zum einen erneuerte er die Bestellung des Vorstandsvorsitzenden Dr. Elmar Degenhart um weitere fünf Jahre bis Ende August 2019. Zum anderen bestellte er mit sofortiger Wirkung Frank Jourdan, bisher Leiter des Geschäftsbereichs Electronic Brake Systems, zum neuen Vorstandsmitglied. Er wird Vorsitzender der Geschäftsleitung der Division Chassis & Safety und folgt auf Dr. Ralf Cramer, ebenfalls Mitglied des Vorstands und seit 1. August 2013 Leiter von Continental China mit Sitz in Shanghai.

Übernahme von ASL Vision

Am 11. Januar 2013 gaben wir den Erwerb des englischen Unternehmens ASL Vision bekannt. Mit diesem Schritt ergänzen wir unser Technologieportfolio um die 360-Grad-Umfelderfassung und erweitern gleichzeitig unsere Kompetenz im Bereich Kamera. Die Funktion ergänzt das Produktportfolio kamerabasierter Fahrerassistenzfunktionen und ermöglicht eine optimale Erfassung des kompletten Fahrzeugumfelds.

Continental und Cisco präsentieren

Demonstrationsfahrzeug

Am 6. August 2013 präsentierten wir mit der Cisco Systems GmbH ein mit sicherer und nahtloser Netzwerktechnologie ausgerüstetes Demonstrationsfahrzeug. Damit wurde veranschaulicht, wie Automobilhersteller ihren Kunden im Fahrzeug die gleiche Netzwerksicherheit wie zuhause oder im Unternehmen zur Verfügung stellen können. Die erste Machbarkeitsstudie zeigt, wie die Kombination aus Automobil- und Netzwerk-Kompetenzen die Anforderungen an die nächste Fahrzeuggeneration erfüllen kann. Continental und Cisco planen weiter zusammenzuarbeiten, um Lösungen zu entwickeln, die der ständigen Vernetzung von Fahrzeugen zum Durchbruch verhelfen.

Continental und IBM starten Zusammenarbeit

Am 10. September 2013 gaben Continental und IBM Deutschland GmbH ihre Absicht bekannt, gemeinsam vollständig mobil vernetzte Fahrzeug-Lösungen für Automobilhersteller zu entwickeln. Im Zentrum der geplanten Aktivitäten steht die Entwicklung einer hochskalierbaren Cloud-Plattform, die Automobilhersteller in die Lage versetzen soll, eine innovative Reihe mobiler, fahrzeuginterner Dienstleistungen anzubieten.

Diese Innovation wird es zum Beispiel ermöglichen, Software-Updates und Funktionen für Fahrzeugelektronik über das Internet zu erhalten, wodurch zukünftig teure und aufwendige Werkstattbesuche entfallen.

Ausbau des Geschäfts mit Transportbandsystemen

ContiTech stärkt ihr Geschäftsfeld Transportbandsysteme mit der Übernahme der Legg Company, Inc., Halstead, USA. Der Kauf wurde am 1. Juli 2013 vollzogen. Durch den Erwerb verfügen wir über eine eigene Produktion für Landwirtschafts- und Industriegurte in den USA sowie ein etabliertes Vertriebsnetz in Nordamerika.

ContiWinterContact TS 850 mit Bestnoten

In den Reifentests der Automobilclubs ADAC (Deutschland), ÖAMTC (Österreich) und TCS (Schweiz) für die weitverbreiteten Größen 185/60 R 15 T und 225/45 R 17 H belegt der ContiWinterContact TS 850 in beiden Größen den Spitzenplatz. Der ADAC stellte die sehr guten Leistungen auf nasser Straße, Schnee und Eis sowie die Ausgewogenheit auf höchstem Niveau besonders heraus und attestierte dem Reifen einen geringen Kraftstoffverbrauch und Verschleiß. Getestet wurden 32 Reifenmodelle in 18 Disziplinen auf Schnee, Eis, nasser und trockener Fahrbahn.

Elektrische Vakuumpumpe reduziert CO₂-Ausstoß

Mit einer leichten elektrischen Vakuumpumpe (EVP) aus Kunststoff bieten wir eine Lösung zur Reduktion von Emissionen. Der Einsatz der EVP spart rund 1,4 bis 1,8 Gramm CO₂ pro Kilometer im direkten Vergleich zu einer mechanischen Vakuumpumpe. Als verbrennungsmotorunabhängige Komponente liefert sie auch dann noch Vakuum, wenn der Motor zum Beispiel im Rahmen von Start-Stopp abgeschaltet ist. Bei Vakuumbedarf kann so ein emissionsintensiver Motorstart vermieden werden.

Mild Hybrid-Funktionen mit „48 Volt Eco Drive“

Die Elektrifizierung des Antriebsstrangs hilft zukünftige Fahrzeuge effizient, umweltschonend und leistungsfähig zu machen. Dafür haben wir im September 2013 das neue Antriebssystem „48 Volt Eco Drive“ vorgestellt. Es ergänzt das traditionelle 12-Volt-Bordnetz durch eine 48-Volt-Spannungslage. Bei geringem Integrationsaufwand erschließt der „48 Volt Eco Drive“ bereits viele Funktionen und Verbrauchsvorteile, die bisher dem Mild Hybrid mit seiner höheren elektrischen Spannung vorbehalten waren.

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die deutsche Wirtschaft expandierte im zweiten Quartal 2013 dank verstärkter Investitionen der Unternehmen sowie wachsender Konsumausgaben. Dies zeigte sich in einem überraschend starken Wachstum von 0,7 % gegenüber dem von Stagnation geprägten ersten Quartal 2013. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt in seiner Oktober-Prognose die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands optimistischer ein und erhöhte seine Wachstumserwartung für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) für 2013 um 0,2 Prozentpunkte auf 0,5 %.

Die Eurozone überwand im zweiten Quartal 2013 die mit einer Dauer von 18 Monaten längste Rezession ihrer Geschichte. Vor allem das Wachstum in Deutschland und Frankreich sorgte für einen saisonbereinigten Zuwachs des BIP von insgesamt 0,3 % gegenüber dem ersten Quartal; jedoch schrumpfte die Wirtschaft in Italien und Spanien sowie anderen Ländern Südeuropas immer noch. Zur Unterstützung verstärkte die Europäische Zentralbank (EZB) ihre expansive Geldpolitik und senkte am 2. Mai 2013 ihren Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf 0,50 %. Außerdem legte die EZB zu Beginn des dritten Quartals die Dauer ihrer Niedrigzinspolitik sogar erstmals auf einen unbestimmten „längeren Zeitraum“ fest. Auch die Arbeitslosigkeit in der Eurozone verringerte sich im August zum dritten Mal in Folge geringfügig, die Arbeitslosenquote verharrte mit 12,0 % aber auf einem sehr hohen Niveau. Die fortgesetzte Verbesserung verschiedener Stimmungskennzeichen lässt für das dritte und vierte Quartal ein weiteres leichtes Wachstum erwarten. Der IWF hob in seiner Oktober-Schätzung die Prognose 2013 für den Euroraum von -0,6 % auf -0,4 % an.

In den USA wuchs die Wirtschaft trotz der massiven Einsparungen im Staatsetat aufgrund des sogenannten „Sequesters“ (automatische Investitions- und Ausgabenkürzungen bei fehlendem Konsens über das Anheben der Schuldenobergrenze) weiter an: Nach +1,1 % im ersten Quartal 2013 zeigte das BIP im zweiten Quartal sogar ein Plus von 2,5 % und profitierte von der Erholung des Immobilienmarkts und des privaten Konsums. Auch für das dritte und vierte Quartal wird allgemein mit weiterem Wachstum gerechnet. Da das Konsumklima sich jedoch im August und September verschlechterte, dürfte sich die Dynamik abschwächen. Die Fed behielt zuletzt im September ihre sehr expansive Geldpolitik unverändert bei, nachdem sie im

Juni noch über Reduzierungen ihrer monatlichen Anleihekäufe im laufenden Jahr gesprochen hatte. Der Streit über den US-Bundeshaushalt verschärfte sich im Verlauf des dritten Quartals und eskalierte am 1. Oktober 2013 im „Government Shutdown“, der Schließung oder dem Notbetrieb vieler US-Bundesbehörden. Nach der späten Einigung auf einen Übergangshaushalt bis Mitte Januar 2014 und die Anhebung der Schuldenobergrenze bis Februar 2014 ist mit einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums im weiteren Jahresverlauf zu rechnen. Der IWF hatte Anfang Oktober aufgrund der nachlassenden Dynamik seine Schätzung für das BIP der USA bereits um 0,1 Prozentpunkte auf 1,6 % gesenkt.

In Japan profitiert die Wirtschaft seit Ende September 2012 von der Abwertung des Yen. Die Einführung quantitativer Maßnahmen der Bank of Japan hatte die Abwertung im April 2013 nochmals verstärkt. Der Wertverlust des Yen in den letzten zwölf Monaten beträgt Ende September 2013 über 20 % gegenüber dem Euro und dem US-Dollar. Das japanische BIP stieg im zweiten Quartal um 0,9 % im Vergleich zum Vorquartal an. Hierzu trugen vor allem höhere Staatsausgaben und erstmals seit sechs Quartalen steigende Investitionen der Unternehmen bei. Die am 1. Oktober 2013 verkündete Erhöhung der Verbrauchssteuern ab dem 1. April 2014 dürfte jedoch den privaten Konsum belasten. Für 2013 erwartet der IWF weiterhin einen BIP-Zuwachs von 2,0 %, mahnt jedoch für künftiges Wachstum strukturelle Reformen an.

Aufgrund schwächerer Konjunkturdaten aus großen Schwellenländern reduzierte der IWF seine Oktober-Prognose für die von ihm sogenannten Schwellen- und Entwicklungsländer nochmals deutlich um 0,5 Prozentpunkte und erwartet nun für diese Ländergruppe 2013 ein Wirtschaftswachstum von 4,5 %. Die treibende Kraft hierfür und auch für die Weltwirtschaft ist unverändert China. Die im Juli beschlossenen Steuererleichterungen für kleine und mittelständische Unternehmen bewirkten zusammen mit gestiegenen Exporten und stärkerem privaten Konsum einen Anstieg des BIP um 7,8 % im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal – nach 7,7 % Zuwachs im ersten und 7,5 % Zuwachs im zweiten Quartal. Für das Gesamtjahr 2013 passte der IWF seine Wachstumserwartung für China im Oktober von 7,75 % auf nun 7,6 % an. Deutlicher senkte der IWF seine BIP-Prognose 2013 für Indien um 1,8 Prozentpunkte auf 3,8 % und für Russland um 1,0 Prozentpunkte auf 1,5 %.

In seinem World Economic Outlook vom Oktober 2013 nahm der IWF seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft für das laufende Jahr auf 2,9% von zuvor 3,1% zurück. Auch die Erwartung für 2014 wurde weiter um 0,2 Prozentpunkte auf 3,6% gesenkt. Erhebliche Risiken sieht der IWF unverändert in der hohen Verschuldung vieler Länder, insbesondere in den entwickelten Volkswirtschaften. Strukturelle Reformen sind nach Ansicht des IWF nach wie vor nötig, um den Risiken effektiv zu begegnen. Daneben sieht der IWF Risiken aus künftig steigenden Zinsen in den USA, die in anderen Regionen zu spürbaren Kapitalabflüssen führen könnten.

Entwicklung der Neuzulassungen

Die Rezession in vielen Ländern des Euroraums zeigte sich zu Beginn des Jahres in einer deutlich niedrigeren Pkw-Nachfrage, die sich aber im Jahresverlauf zunehmend stabilisierte: Nach einem Rückgang der Neuzulassungen von 10% im ersten Quartal 2013 gegenüber dem Vorjahresquartal verringerte sich der Rückgang auf 4% im zweiten Quartal. Das dritte Quartal 2013 zeigte im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 3% bei den Neuzulassungen. Insbesondere Großbritannien und Spanien trugen hierzu positiv bei. Auf Basis vorläufiger Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) sanken die Pkw-Neuzulassungen in Europa (EU27+EFTA) in den ersten neun Monaten 2013 gegenüber dem Vorjahr dennoch insgesamt um 4% und liegen damit weiter auf einem sehr niedrigen Niveau.

Auch in Japan stieg der Pkw-Absatz im dritten Quartal erstmals im Jahresverlauf an. Für die ersten neun Monate 2013 zeigte sich aber im Vorjahresvergleich in

Summe ein Rückgang des Pkw-Absatzes um 5%. In der Betrachtung des Berichtszeitraums ist zu berücksichtigen, dass das erste Halbjahr 2012 aufgrund von Nachholeffekten im Nachgang der Naturkatastrophe in Fukushima eine sehr große Vorjahresbasis bildet und ein von der Regierung aufgelegtes Kaufanreizprogramm im September 2012 auslief.

In den USA erhöhte sich der Pkw-Absatz im Zuge der wirtschaftlichen Erholung und konnte in den ersten neun Monaten 2013 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 8% auf 11,7 Mio Einheiten zulegen.

China verzeichnete im Berichtszeitraum erneut einen signifikanten Nachfrageanstieg. Die Pkw-Verkäufe stiegen, verglichen mit dem Vorjahr, um 21% auf 11,6 Mio Einheiten. Im Gegensatz dazu sorgte in den anderen BRIC-Ländern das nachlassende Wirtschaftswachstum für rückläufige Pkw-Absatzzahlen.

In Summe stiegen die Pkw-Neuzulassungen in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nach vorläufigen Daten weltweit um 4% auf 61,7 Mio Einheiten.

Entwicklung der Produktion

Nach dem Rückgang im ersten Quartal 2013 stabilisierte sich die Pkw-Produktion in Europa, dem für Continental mit 50% Umsatzanteil wichtigsten Markt innerhalb der Automotive Group. Wesentliche Ursache dafür waren neben der sich stabilisierenden Nachfrage innerhalb Europas vor allem gestiegene Exporte deutscher Hersteller in die USA und China. Mit 14,2 Mio Einheiten beträgt das Minus für die europäische Produktion in der Berichtsperiode im Vergleich zum Vor-

Neuzulassungen/Verkäufe von Pkw in Mio Stück

	1. Jan. bis 30. Sept. 2013	1. Jan. bis 30. Sept. 2012	Veränderung	3. Quartal 2013	3. Quartal 2012	Veränderung
Europa (EU27+EFTA)	9,3	9,7	-4 %	2,9	2,8	3 %
Japan	3,5	3,7	-5 %	1,2	1,1	2 %
USA	11,7	10,9	8 %	4,0	3,6	9 %
Brasilien	2,6	2,7	-1 %	0,9	1,0	-10 %
Russland	2,0	2,2	-7 %	0,7	0,8	-8 %
Indien	1,9	2,1	-8 %	0,6	0,6	-4 %
China	11,6	9,6	21 %	3,9	3,2	21 %
Weltweit	61,7	59,6	4 %	20,5	19,3	6 %

Quelle: VDA und Renault

jahr rund 3%. Für das Gesamtjahr rechnen wir aufgrund aktualisierter Halbjahreswerte nunmehr mit einem Rückgang von 3% auf 18,8 Mio Einheiten.

In Asien, dem mit 24% Umsatzanteil zweitwichtigsten Markt der Automotive Group, wuchs die Pkw-Produktion in China und in den ASEAN-Staaten im Berichtszeitraum kräftig, wodurch gesunkene Produktionsvolumina in Japan und Indien überkompensiert wurden. Insgesamt stieg die Pkw-Produktion in Asien in den ersten neun Monaten 2013 nach vorläufigen Zahlen um rund 4% gegenüber dem Vorjahreswert. Wegen der schwachen Produktionsvolumina in Indien und einem erwarteten Rückgang in den ASEAN-Staaten im vierten Quartal senken wir unsere Erwartung für das Gesamtjahr 2013 von +6% auf +4%.

In der NAFTA-Region, die einen Umsatzanteil von 23% der Automotive Group ausmacht, profitierte die Produktionsentwicklung unverändert von steigenden Neuzulassungen in den USA. Nach neuesten Daten ergibt sich für die ersten neun Monate 2013 ein Produktionszuwachs von 5% zum Vorjahr. Für das Gesamtjahr erwarten wir daher nach bislang 3% nun einen Zuwachs von 4% auf 16,0 Mio produzierte Einheiten.

Die weltweite Pkw-Produktion stieg auf Basis vorläufiger Zahlen im Berichtszeitraum um 2% gegenüber dem Vorjahresvolumen. Für das Gesamtjahr 2013 rechnen wir unverändert mit einem Produktionsanstieg um 2% auf etwa 83 Mio Einheiten.

Die Nutzfahrzeugproduktion war in unseren Kernmärkten Europa und der NAFTA-Region sowohl im ersten als auch im zweiten Quartal 2013 rückläufig. Erst das dritte Quartal zeigte nach vorläufigen Daten in beiden Regionen einen Produktionsanstieg gegenüber dem Vorjahr. Für Europa erwarten wir eine Fortsetzung der Stabilisierung, wodurch das Produktionsvolumen des Gesamtjahres dem des Vorjahres entsprechen sollte.

Aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen Erholung in den USA rechnen wir hier mit einem deutlichen Zuwachs der Lkw-Produktion im vierten Quartal 2013, auch bedingt durch die schwache Vergleichsbasis. Für 2013 sollte sich ein Anstieg in der NAFTA-Region um 5% ergeben.

Entwicklung der Ersatzreifenmärkte

In Europa, dem für Continental wichtigsten Ersatzreifenmarkt, zeigte sich nach dem sehr schwachen ersten Quartal 2013 im zweiten und dritten Quartal eine leichte Erholung der Nachfrage. In den ersten neun Monaten 2013 blieb die Pkw-Ersatzreifennachfrage in Europa mit -1% gegenüber dem Vorjahr aber insgesamt noch rückläufig. Für das vierte Quartal 2013 erwarten wir aufgrund der schwachen Vorjahresbasis einen neuerlichen Zuwachs. Bei einem günstigen Verlauf der Winterreifensaison kann sich bis zum Jahresende für das Gesamtjahr 2013 ein Plus von rund 1% einstellen.

In der NAFTA-Region setzte sich die Erholung der Pkw-Ersatzreifennachfrage fort und verstärkte sich im dritten Quartal 2013. Für den Berichtszeitraum ergab sich nach ersten Zahlen eine Steigerung von 4% gegenüber dem Vorjahr. Für das vierte Quartal 2013 rechnen wir mit einem Zuwachs in ähnlicher Größenordnung und erwarten deshalb auch für das Gesamtjahr ein Plus von 4% nach bislang 2%.

Weltweit erwarten wir aufgrund der Belebung in der NAFTA-Region für 2013 ein Wachstum von rund 3% der Pkw-Ersatzreifennachfrage nach noch 2% im Halbjahr.

Die Nachfrage nach Lkw-Ersatzreifen erholte sich in Europa im zweiten und dritten Quartal 2013. Für die ersten neun Monate 2013 ergab sich nach vorläufigen Daten ein Zuwachs von 9% gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der größeren Vergleichsbasis im vierten Quartal rechnen wir für das Gesamtjahr 2013 unverändert mit einem Plus von 8%.

Etwas schwächer zeigte sich im Berichtszeitraum das Lkw-Ersatzreifengeschäft in der NAFTA-Region mit einem Absatzrückgang von 2% zum Vorjahr; unsere Prognose für das Gesamtjahr nehmen wir daher von 2% auf 0% zurück.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	24.923,9	24.640,5	8.349,6	8.134,3
EBITDA	3.801,8	3.690,9	1.322,5	1.198,3
in % vom Umsatz	15,3	15,0	15,8	14,7
EBIT	2.516,9	2.420,2	886,3	766,8
in % vom Umsatz	10,1	9,8	10,6	9,4
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.576,0	1.452,4	434,1	449,2
Ergebnis pro Aktie (in €)	7,88	7,26	2,17	2,25
Forschungs- und Entwicklungskosten	1.474,4	1.345,6	487,4	445,1
Abschreibungen ¹	1.284,9	1.270,7	436,2	431,5
– davon Wertminderungen ²	5,3	-4,3	6,0	-3,1
Investitionen ³	1.334,6	1.267,3	467,6	438,5
in % vom Umsatz	5,4	5,1	5,6	5,4
Operative Aktiva (zum 30.09.)	17.097,8	17.469,1		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	177.387	169.909		
Umsatz bereinigt ⁵	24.789,9	24.614,4	8.306,2	8.108,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	2.794,3	2.709,3	1.017,4	854,2
in % des bereinigten Umsatzes	11,3	11,0	12,2	10,5
Netto-Finanzschulden (zum 30.09.)	5.589,7	6.802,2		
Gearing Ratio in %	61,6	87,1		

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Ertragslage

Umsatzanstieg um 1,2 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 2,8 %

Während der ersten neun Monate 2013 stieg der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,2 % auf 24.923,9 Mio € (Vj. 24.640,5 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 2,8 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 3,1 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Konzerns erhöhte sich während der ersten neun Monate 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 85,0 Mio € bzw. 3,1 % auf 2.794,3 Mio € (Vj. 2.709,3 Mio €) und entspricht 11,3 % (Vj. 11,0 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 4,0 %

Das operative Konzernergebnis (EBIT) erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 96,7 Mio € bzw. 4,0 % auf 2.516,9 Mio € (Vj. 2.420,2 Mio €). Die Umsatzrendite stieg auf 10,1 % (Vj. 9,8 %).

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2013

Am 1. Januar 2013 erfolgte das Closing für das von SK Innovation Co., Ltd., Seoul, Südkorea, und Continental gemeinsam geführte Unternehmen SK Continental E-motion Pte., Singapur, nachdem im Juli 2012 der Vertrag über die Gründung unterzeichnet wurde. Aus der Transaktion ergab sich in der Division Powertrain ein Ertrag in Höhe von 24,2 Mio €.

Continental hat zum 29. Januar 2013 ihre Anteile an der S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Re-

gensburg, Deutschland, an die Yazaki Europe Ltd., Hertfordshire, Großbritannien, verkauft. Aus der Transaktion entstand in der Division Interior ein Ertrag in Höhe von 54,6 Mio €.

Am 10. Juli 2013 hat die Europäische Kommission entschieden, mehrere Kfz-Zulieferer mit Geldbußen wegen kartellrechtswidrigen Verhaltens auf dem Gebiet der Lieferung von Kabelbäumen für automobile Anwendungen zu belegen. Darunter sind die S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Regensburg, Deutschland, und ihre französische Tochtergesellschaft, die wegen Kartellabsprachen gegenüber einem Automobilhersteller eine Geldbuße in Höhe von 11,1 Mio € zahlen müssen. Continental war bis zum 29. Januar 2013 mit 50 % an S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Regensburg, Deutschland, beteiligt. Auf Basis möglicher Verpflichtungen wurde in der Division Interior eine Rückstellung in Höhe von 9,0 Mio € gebildet.

Innerhalb des Geschäftsbereichs Infotainment & Connectivity in der Division Interior werden in einem Produktsegment Aktivitäten beendet und restrukturiert. In diesem Zusammenhang entstanden ein Aufwand in Höhe von 21,3 Mio € sowie Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 2,9 Mio €. Hiervon sind die Standorte Manaus, Brasilien (insgesamt 8,4 Mio €), Bizerte, Tunesien (insgesamt 7,5 Mio €), Rambouillet, Frankreich (insgesamt 2,0 Mio €), Nogales, Mexiko (insgesamt 1,9 Mio €), Melbourne, Australien (insgesamt 1,4 Mio €), Guarulhos, Brasilien (insgesamt 1,2 Mio €), Deer Park, USA (insgesamt 1,2 Mio €), und Tianjin, China (insgesamt 0,6 Mio €), betroffen.

Im Zuge eines Asset Deals mit Wirkung zum 1. Juli 2013 veräußerte die Continental Automotive Trading France SAS, Rambouillet, Frankreich, ihre Cockpit-Aktivitäten des Geschäftsbereichs Instrumentation & Driver HMI am Standort Hambach, Frankreich, an die SAS Automotive France, Voisins le Bretonneux, Frankreich. Aus dieser Transaktion resultiert in der Division Interior ein positiver Sondereffekt in Höhe von 0,2 Mio €.

Im Zusammenhang mit der Einstellung der Pkw-Reifenproduktion im Werk Clairoux, Frankreich, hatte eine größere Anzahl von Mitarbeitern der Continental France SNC, Sarreguemines, Frankreich, bei den Arbeitsgerichten in Compiègne und Soissons, Frankreich, Klagen gegen diese Konzerngesellschaft und

teilweise auch gegen die Continental AG eingereicht. Am 30. August 2013 hat das Arbeitsgericht in Compiègne die Continental France SNC und die Continental AG zu Schadensersatz wegen angeblich rechtswidriger Entlassung der Mitarbeiter verurteilt. Continental hält die Ansprüche der Kläger nach wie vor für unbegründet und hat Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Gerichts eingelegt. Gleichwohl wurde in der Division Reifen eine Rückstellung in Höhe von insgesamt 38,7 Mio € gebildet.

Aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen entstand ein positiver Sondereffekt in Höhe von insgesamt 1,2 Mio € (Chassis & Safety 0,3 Mio €; Powertrain 0,9 Mio €).

Aus Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen resultiert in der Division Powertrain ein negativer Effekt in Höhe von insgesamt 3,8 Mio € und in der Division Reifen ein positiver Effekt in Höhe von insgesamt 1,4 Mio €.

In der Division ContiTech entstand insgesamt ein negativer Sondereffekt in Höhe von 0,3 Mio €.

Wegen der durch steigende Margen bedingten höheren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit erfolgten 2009 und 2010 aufwandswirksame Buchwertanpassungen. 2011 hingegen wurde aufgrund der sich abzeichnenden Senkung der Margen und der damit verbundenen niedrigeren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit eine ertragswirksame Buchwertanpassung vorgenommen. Diese Abgrenzungen werden über die Laufzeit des Kredits aufwandsreduzierend bzw. -erhöhend amortisiert. Aus der Amortisation der Buchwertanpassungen ergab sich in den ersten neun Monaten 2013 insgesamt ein positiver Effekt in Höhe von 2,4 Mio €.

Für den Konzern beträgt die Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2013 insgesamt 8,0 Mio €.

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012

Aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen entstand in den ersten neun Monaten 2012 ein positiver Sondereffekt in Höhe von insgesamt 9,9 Mio € (Chassis & Safety 0,4 Mio €; Powertrain 1,0 Mio €; Interior 8,5 Mio €).

In der Division Chassis & Safety resultierte aus Wertaufholungen auf Sachanlagen ein positiver Effekt in Höhe von insgesamt 2,1 Mio €.

Zudem führten in der Division Interior Wertminderungen auf Sachanlagen zu einem Aufwand in Höhe von 1,7 Mio €.

Aus geringeren Pensionsverpflichtungen in der NAFTA-Region ergab sich für die Division Reifen in den ersten neun Monaten 2012 ein positiver Effekt in Höhe von 6,2 Mio €.

In der Division Reifen resultierte aus Wertaufholungen auf Sachanlagen ein positiver Effekt in Höhe von insgesamt 3,6 Mio €.

Aus der Übernahme des Bremsenformteile-Geschäfts von Freudenberg Sealing Technologies GmbH & Co. KG, Weinheim, Deutschland, resultierte in der Division ContiTech insgesamt ein Ertrag aus einem negativen Unterschiedsbetrag im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation in Höhe von 12,9 Mio €.

Zudem entstand in der Division ContiTech in den ersten neun Monaten 2012 insgesamt ein negativer Sondereffekt in Höhe von 0,7 Mio €.

Wegen der durch steigende Margen bedingten höheren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit erfolgten 2009 und 2010 aufwandswirksame Buchwertanpassungen. Ende Juni 2011 hingegen wurde aufgrund der sich abzeichnenden Senkung der Margen und der damit verbundenen niedrigeren erwarteten Mittelabflüsse für den syndizierten Kredit eine ertragswirksame Buchwertanpassung vorgenommen. Diese Abgrenzungen werden über die Laufzeit des Kredits aufwandsreduzierend bzw. -erhöhend amortisiert. Im September 2012 wurden aufgrund einer Teilerückführung des syndizierten Kredits die auf den Rückzahlungsbetrag anteilig entfallenden Buchwertanpassungen aufgelöst. Dies führte zu einem Ertrag in Höhe von 2,3 Mio €. Zusammen mit den Effekten aus der Amortisation der Buchwertanpassungen resultierte in den ersten neun Monaten des Jahres 2012 insgesamt ein positiver Effekt in Höhe von 7,4 Mio €.

Für den Konzern ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012 in Höhe von insgesamt 39,7 Mio €.

Aufwand für Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,6 % auf 1.474,4 Mio € (Vj. 1.345,6 Mio €), entsprechend 5,9 % des Umsatzes (Vj. 5,5 %). Davon entfielen auf die Automotive Group 1.258,4 Mio € (Vj. 1.142,5 Mio €), entsprechend 8,4 % des Umsatzes (Vj. 7,7 %) und auf die Rubber Group 216,0 Mio € (Vj. 203,1 Mio €), entsprechend 2,2 % des Umsatzes (Vj. 2,1 %).

Zinsergebnis

Das negative Zinsergebnis erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 248,6 Mio € auf 630,5 Mio € (Vj. 381,9 Mio €). Dieser Anstieg ist insbesondere auf nicht liquiditätswirksame Bewertungsverluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten im Zusammenhang mit der Bewertung der in den Anleihen enthaltenen Rückkaufoptionen zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen, die im Wesentlichen aus der Ausnutzung des syndizierten Kredits und den von der Continental AG, der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, sowie der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, begebenen Anleihen resultieren, liegen mit 416,4 Mio € um 15,1 Mio € unter dem Vorjahreswert von 431,5 Mio €. Während sich der Aufwand für den syndizierten Kredit in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 mit 63,7 Mio € (Vj. 195,4 Mio €) gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum auf weniger als ein Drittel reduzierte, erhöhte sich der Zinsaufwand für die zuvor genannten Anleihen von 171,1 Mio € auf 299,8 Mio €.

Die stark gesunkene Belastung für den syndizierten Kredit ist zum einen auf eine geringere Ausnutzung, zum anderen auf das im Vergleich zum Vorjahr durchschnittlich niedrigere Marktzins- und Margenniveau zurückzuführen. Die geringere Ausnutzung des syndizierten Kredits im Jahr 2013 resultiert im Wesentlichen aus dem deutlichen Abbau der Netto-Finanzschulden zum Ende des Jahres 2012. Die bereits zum Jahresende 2012 erzielte Verbesserung der Leverage Ratio führte ab dem zweiten Quartal 2013 zu einer weiteren Margensenkung. Die Erhöhung des Zinsaufwands für die zuvor genannten Anleihen ist insbesondere Folge der vorzeitigen Kündigung der von der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, im Jahr 2010 emittierten vier Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 3,0 Mrd €. Die im Mai und Juli 2013 vorzeitig

gekündigten Anleihen sind zum 15. Juli 2013 bzw. 16. September 2013 mit einem bei der Emission festgelegten Rückzahlungskurs von 104,25 % bzw. 103,75 % zurückgezahlt worden. Die gezahlten Aufschläge belasteten das Zinsergebnis mit 69,4 Mio €. Hierbei handelt es sich um die ursprünglich im Juli 2015 fällige Anleihe mit einem Nominalvolumen von 750,0 Mio € und einem Zinssatz von 8,5 % p. a. sowie die ursprünglich im September 2017 fällige Anleihe mit einem Nominalvolumen von 1.000,0 Mio € und einem Zinssatz von 7,5 % p. a. Für die beiden im September 2013 vorzeitig gekündigten und im November 2013 zurückzuzahlenden Anleihen erfolgten aufgrund der damit einhergehend höheren erwarteten Mittelabflüsse aufwandswirksame Buchwertanpassungen, die über die erwartete verkürzte Restlaufzeit der Anleihen aufwandsreduzierend amortisiert werden. Hieraus resultiert zum 30. September 2013 eine Belastung des Zinsergebnisses in Höhe von 43,1 Mio €. Zur Refinanzierung der vorzeitig gekündigten Anleihen haben die Continental AG und die Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, unter dem im Mai 2013 aufgesetzten Rahmen-Emissionsprogramm für Anleiheemissionen (Debt Issuance Programme, DIP) mit einem Programmvolumen von 5,0 Mrd € im dritten Quartal 2013 drei Euro-Anleihen mit einem Volumen von je 750,0 Mio € emittiert. Da das Zinsniveau der neuen Anleihen signifikant unter dem der vorzeitig gekündigten Anleihen liegt, wird die zukünftige Zinsbelastung aus Anleihen deutlich sinken. So sind für die neuen Anleihen durchschnittlich 2,875 % p. a., für die vorzeitig gekündigten Anleihen hingegen durchschnittlich 7,464 % p. a. zu zahlen. Die im September 2012 begebene Anleihe der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, führte im Jahresvergleich ebenfalls zu höheren Zinsaufwendungen für Anleihen.

Im Zuge der Umsetzung der ab dem Geschäftsjahr 2013 wirksamen Änderungen der Vorschriften des IAS 19 (überarbeitet 2011), Leistungen an Arbeitnehmer, werden nunmehr die Aufwendungen aus der Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen sowie die erwarteten Erträge aus den Pensionsfonds nicht mehr dem Personalaufwand in den entsprechenden Funktionsbereichen zugeordnet, sondern gesondert im Zinsergebnis ausgewiesen. Dies gilt gleichermaßen für die Zinseffekte anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer. Das Jahr 2012 ist entsprechend angepasst dargestellt. Hieraus resultiert in den ersten neun Monaten 2013 eine Belastung des

Zinsergebnisses in Höhe von insgesamt 66,0 Mio € (Vj. 66,7 Mio €).

Die Zinserträge der ersten neun Monate 2013 liegen mit 19,3 Mio € um 0,5 Mio € über dem Vorjahreswert von 18,8 Mio €.

Ende September 2013 liegen die Bewertungsverluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten und der Entwicklung der Währungskurse insgesamt bei 170,9 Mio € (Vj. Gewinn in Höhe von 96,7 Mio €). Hiervon entfällt ein Verlust in Höhe von 129,0 Mio € (Vj. Gewinn in Höhe von 83,2 Mio €) auf den Ansatz der Rückkaufoptionen, die für die im Jahr 2010 von der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, sowie der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, im September 2012 emittierten Anleihen vorgesehen sind. Für alle 2010er-Anleihen der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, wurden, wie vorab beschrieben, die Rückkaufoptionen im Jahr 2013 ausgeübt. Für die beiden im September 2013 vorzeitig gekündigten, im November 2013 zurückzuzahlenden Anleihen, werden im vierten Quartal 2013 Bewertungsverluste in Höhe von 97,3 Mio € aus dem Ansatz der Rückkaufoptionen für diese Anleihen erwartet. Hierbei handelt es sich um die ursprünglich im Oktober 2018 fällige Anleihe mit einem Nominalvolumen von 625,0 Mio € und einem Zinssatz von 7,125 % p. a. sowie die ursprünglich im Januar 2016 fällige Anleihe mit einem Nominalvolumen von 625,0 Mio € und einem Zinssatz von 6,5 % p. a.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag für die ersten neun Monate 2013 belaufen sich auf 237,8 Mio € (Vj. 536,0 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum beträgt 12,6 % nach 26,3 % für den entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies ist insbesondere durch den im zweiten Quartal erfolgten Ansatz von aktiven latenten Steuern in den USA in Höhe von 256,2 Mio € verursacht, deren zukünftige Realisierung aufgrund der anhaltend positiven Geschäftsentwicklung als wahrscheinlich eingeschätzt wird. Unbeeinflusst von diesen rechnungslegungsbedingten Entlastungen der Steuerquote, die weitestgehend auch in Verbindung mit höheren Steuerquoten aus den Vorjahren zu sehen sind, beliefen sich die Steuerzahlungen im selben Zeitraum auf 571,0 Mio € (Vj. 478,0 Mio €), entsprechend einer Quote von 30,3 % (Vj. 23,5 %).

Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen

Das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis erhöhte sich um 8,5% auf 1.576,0 Mio€ (Vj. 1.452,4 Mio€) und das Ergebnis pro Aktie auf 7,88€ (Vj. 7,26€).

Finanzlage**Cashflow**

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit liegt zum 30. September 2013 mit 1.618,9 Mio€ um 137,3 Mio€ über dem Vorjahresvergleichswert mit einem Mittelzufluss in Höhe von 1.481,6 Mio€.

Der in den ersten drei Quartalen 2013 erreichte Free Cashflow verbesserte sich gegenüber den ersten neun Monaten 2012 um 245,9 Mio€ auf 414,2 Mio€ (Vj. 168,3 Mio€).

Das EBIT erhöhte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2012 um 96,7 Mio€ auf 2.516,9 Mio€ (Vj. 2.420,2 Mio€).

Die insbesondere aus dem syndizierten Kredit und den Anleihen resultierenden Zinszahlungen verringerten sich um 71,7 Mio€ auf 458,4 Mio€ (Vj. 530,1 Mio€). Die Auszahlungen für Ertragsteuern erhöhten sich um 93,0 Mio€ auf 571,0 Mio€ (Vj. 478,0 Mio€).

Der Mittelabfluss aus dem Aufbau des operativen Working Capital liegt zum 30. September 2013 mit 1.318,8 Mio€ um 269,7 Mio€ über dem Vorjahresvergleichswert von 1.049,1 Mio€.

Aus Investitionstätigkeit resultiert in den ersten neun Monaten 2013 ein Mittelabfluss in Höhe von 1.204,7 Mio€ (Vj. 1.313,3 Mio€). Die Investitionen in Sachanlagen und Software, ohne Berücksichtigung von Finanzierungsleasing und aktivierten Fremdkapitalkosten, erhöhten sich um 68,5 Mio€ von 1.265,7 Mio€ auf 1.334,2 Mio€.

Aus dem Erwerb und der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen resultiert in den ersten drei Quartalen 2013 insgesamt ein Mittelzufluss in Höhe von 131,2 Mio€ (Vj. Mittelabfluss in Höhe von 20,3 Mio€).

Finanzierung

Zum 30. September 2013 reduzierten sich die Netto-Finanzschulden des Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 1.212,5 Mio€ von 6.802,2 Mio€ auf 5.589,7 Mio€.

Die Gearing Ratio verbesserte sich Ende September 2013 auf 61,6% (Vj. 87,1%). Im Vergleich zum Jahresende 2012 erhöhten sich die Netto-Finanzschulden um 269,8 Mio€.

Zur weiteren Verbesserung der Finanz- und Fälligkeitsstruktur mit dem Ziel, gleichzeitig die Flexibilität zu erhöhen, startete Continental bereits im Dezember 2012 mit dem Refinanzierungsprozess für den ursprünglich im April 2014 fälligen syndizierten Kredit. Im Rahmen der am 22. Januar 2013 geschlossenen Vereinbarung wurde das Kreditvolumen auf insgesamt 4,5 Mrd € gesenkt und in zwei Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten aufgeteilt: ein Darlehen in Höhe von 1,5 Mrd € mit einer Laufzeit von drei Jahren sowie die Aufstockung der revolving Kreditlinie von 2,5 Mrd € auf nunmehr 3,0 Mrd € mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Continental hat unter dem neuen Kreditvertrag keine dinglichen Sicherheiten mehr zu stellen und weitere Vereinfachungen des Dokumentationsaufwands erreicht. Die Kreditmargen orientieren sich auch unter dem neuen syndizierten Kreditvertrag an der Leverage Ratio (Nettoverschuldung/EBITDA, gemäß Definition syndizierter Kreditvertrag) des Continental-Konzerns. Die bereits zum Jahresende 2012 erzielte Verbesserung der Leverage Ratio führte ab dem zweiten Quartal 2013 zu einer weiteren Margensenkung.

Im Jahr 2013 wurden die nächsten Schritte zur Verbesserung der Finanz- und Fälligkeitsstruktur sowie zur gleichzeitigen Reduzierung der Zinskosten umgesetzt. Im Mai 2013 hat Continental ein Rahmen-Emissionsprogramm für Anleiheemissionen (Debt Issuance Programme, DIP) mit einem Programmvolumen von 5,0 Mrd € aufgesetzt. Es handelt sich um ein Rahmenprogramm, das es ermöglicht, flexibel mittel- und langfristige Anleihen am Kapitalmarkt zu platzieren. Als Emittentin können die Continental AG, die Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, sowie die Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, Anleihen unter diesem Programm begeben. Im dritten Quartal 2013 hat Continental das positive Kapitalmarktumfeld genutzt und unter diesem Programm drei Anleihen mit einem Emissionsvolumen in Höhe von insgesamt 2,25 Mrd € bei institutionellen und privaten Investoren im In- und Ausland platziert. Die Emissionserlöse werden zur teilweisen Refinanzierung der im Jahr 2010 von der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, begebenen Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 3,0 Mrd € eingesetzt, die

im Zeitraum Mai bis September 2013 vorzeitig gekündigt wurden. Neben der Verbesserung des Fälligkeitsprofils der Finanzschulden wird hierdurch insbesondere auch die zukünftige Zinslast deutlich reduziert. Die durchschnittliche Verzinsung der neuen Anleihen liegt bei 2,875 % p.a., für die vorzeitig gekündigten Anleihen aus dem Jahr 2010 hingegen war ein durchschnittlicher Zinssatz von 7,464 % p.a. zu zahlen.

Im Mai und Anfang Juli 2013 wurde die vorzeitige Rückzahlung von zwei der im Jahr 2010 von der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, begebenen Anleihen angekündigt. Hierbei handelt es sich um die ursprünglich im Juli 2015 fällige Anleihe mit einem Nominalvolumen von 750,0 Mio€ und einem Zinssatz von 8,5 % p.a. sowie die ursprünglich im September 2017 fällige Anleihe mit einem Nominalvolumen von 1.000,0 Mio€ und einem Zinssatz von 7,5 % p.a. Die vorzeitige Rückzahlung dieser Anleihen erfolgte zum 15. Juli 2013 bzw. 16. September 2013. Zur teilweisen Refinanzierung der im September 2013 vorzeitig zurückgezählten Anleihe hat die Continental AG zeitgleich mit der Ankündigung der Rückzahlung unter dem DIP eine Euro-Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 750,0 Mio€ und einem Ausgabekurs von 98,95 % platziert. Der Zinssatz der fünfjährigen Anleihe beträgt 3,0 % p.a., die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich nachträglich. Anfang September 2013 erfolgte die vorzeitige Kündigung der beiden von der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, im Oktober 2010 ausgegebenen Anleihen. Die vorzeitige Rückzahlung der ursprünglich im Oktober 2018 fälligen Anleihe mit einem Nominalvolumen von 625,0 Mio€ und einem Zinssatz von 7,125 % p.a. sowie der ursprünglich im Januar 2016 fälligen Anleihe mit einem Nominalvolumen von 625,0 Mio€ und einem Zinssatz von 6,5 % p.a. erfolgt am 8. November 2013 bzw. am 18. November 2013. Zur Refinanzierung wurden auch hier zeitgleich mit der Ankündigung der Rückzahlung unter dem DIP Euro-Anleihen mit einem Emissionsvolumen von jeweils 750,0 Mio€ ausgegeben. Die am 2. September 2013 von der Continental AG platzierte siebenjährige Anleihe wird mit 3,125 % p.a. verzinst, der Ausgabekurs beträgt 99,228 %. Die am 12. September 2013 durch die Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, begebene Anleihe wurde mit einem Ausgabekurs von 99,595 % begeben. Bei einer Laufzeit von dreieinhalb Jahren beträgt der Zinssatz 2,5 % p.a. Die Zinszahlungen erfolgen bei beiden Anleihen jeweils jährlich nachträglich. Die 2013 von der Continental AG emittierten

Anleihen werden von ausgewählten Tochtergesellschaften garantiert. Die von der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, platzierte Anleihe wird von der Continental AG sowie von ausgewählten Tochtergesellschaften garantiert. Darüber hinaus wurde unter dem DIP Ende August 2013 eine Privatplatzierung mit einem Volumen von 50,0 Mio€ zu 100,0 % und einem Zinssatz von 3,9 % p.a. ausgegeben. Die Laufzeit beträgt zwölf Jahre.

Aufgrund der vorzeitigen Rückzahlung der Anleihen der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, und der damit einhergehend höheren erwarteten Mittelabflüsse erfolgten aufwandswirksame Buchwertanpassungen, die über die Restlaufzeit der Anleihen aufwandsreduzierend amortisiert werden. Zum 30. September 2013 beläuft sich der negative Wert der Buchwertanpassungen insgesamt auf 43,1 Mio€ (Vj. –).

Ende September 2012 lag das unter dem bisherigen syndizierten Kredit zugesagte Volumen bei 4.637,1 Mio€. Mit dem neuen, im Januar 2013 abgeschlossenen syndizierten Kreditvertrag erfolgte eine weitere Reduzierung des zugesagten Volumens auf nunmehr 4,5 Mrd €. Die Inanspruchnahme des syndizierten Kredits erfolgte zum 30. September 2013 nur durch die Continental AG in Höhe von nominal 1.500,0 Mio€. Im Vorjahr war der Kredit durch die Continental AG sowie die Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, in Höhe von nominal 2.738,9 Mio€ ausgenutzt.

Zum 30. September 2013 verfügt Continental über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 5.998,6 Mio€ (Vj. 4.067,3 Mio€), davon 2.207,0 Mio€ (Vj. 1.507,5 Mio€) an flüssigen Mitteln sowie zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 3.791,6 Mio€ (Vj. 2.559,8 Mio€).

Investitionen (Bilanzzugang)

In den ersten drei Quartalen 2013 wurden 1.334,6 Mio€ (Vj. 1.267,3 Mio€) in Sachanlagen und Software investiert. Die Investitionsquote beträgt nach neun Monaten 5,4 % (Vj. 5,1 %).

Auf die Automotive Group entfielen 614,2 Mio€ (Vj. 625,5 Mio€) der Investitionen, dies entspricht 4,1 % des Umsatzes (Vj. 4,2 %). Die Automotive Group investierte hauptsächlich in Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer

Technologien. Hierbei wurden verstärkt Fertigungskapazitäten an Niedrigkostenstandorten aus- und aufgebaut. In der Division Chassis & Safety wurden insbesondere die Produktionskapazitäten für die Geschäftsbereiche Electronic Brake Systems und Hydraulic Brake Systems erweitert. Wesentliche Bilanzzugänge entfielen dabei auf die Errichtung neuer Produktionsanlagen für die nächste Generation elektronischer Bremssysteme. In der Division Powertrain lag der Schwerpunkt der Investitionen auf der Erweiterung der Produktionskapazitäten für die Geschäftsbereiche Engine Systems, Sensors & Actuators sowie Transmission. In der Division Interior wurden die Kapazitäten in den Geschäftsbereichen Body & Security sowie Instrumentation & Driver HMI erweitert.

Die Rubber Group investierte 719,9 Mio € (Vj. 640,9 Mio €), entsprechend 7,2 % des Umsatzes (Vj.

6,5 %). Der Schwerpunkt der Investitionen in der Division Reifen lag auf Kapazitätserweiterungen an europäischen Niedrigkostenstandorten und in Nord- und Südamerika sowie Asien. Wesentliche Bilanzzugänge entfielen auf die Werkneubauten in Kaluga, Russland, und Sumter, USA, sowie auf Werkerweiterungen in Puchov, Slowakei, Lousado, Portugal, Timisoara, Rumänien, Camaçari, Brasilien, Hefei, China, und Mount Vernon, USA. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Kostensenkung durchgeführt. Die Division ContiTech investierte in die Rationalisierung der Produktionsabläufe und den Ausbau von Fertigungskapazitäten für neue Produkte. Es wurden die Produktionskapazitäten an den deutschen Standorten sowie in China, Brasilien, Indien, Rumänien und den USA ausgebaut. In Subotica, Serbien, sowie Kaluga, Russland, wurde in den Aufbau neuer Werke für den Geschäftsbereich Fluid Technology investiert.

Herleitung der Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.618,9	1.481,6	994,5	493,5
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.204,7	-1.313,3	-492,1	-451,6
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)	414,2	168,3	502,4	41,9
Gezahlte Dividende	-450,0	-300,0	—	—
Dividenden und Kapitalrückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-21,7	-36,4	-2,0	-4,8
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-160,4	144,2	-80,5	13,7
Sonstiges	-52,4	-25,2	-4,4	-10,3
Währungskurseffekte	0,5	19,0	6,7	33,2
Veränderung der Netto-Finanzschulden	-269,8	-30,1	422,2	73,7

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. September 2013 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag um 462,7 Mio € auf 28.204,8 Mio € (Vj. 27.742,1 Mio €). Die Sachanlagen nahmen um 590,0 Mio € auf 7.585,1 Mio € (Vj. 6.995,1 Mio €) zu. Die aktiven latenten Steuern sind von 709,0 Mio € um 242,2 Mio € auf 951,2 Mio € gestiegen, unter anderem aufgrund des Ansatzes von aktiven latenten Steuern in den USA. Die flüssigen Mittel stiegen um 699,5 Mio € von 1.507,5 Mio € auf 2.207,0 Mio € an. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus der frühzeitigen Refinanzierung der im September vorzeitig gekündigten und im November zurückzahlenden Anleihen. Gegenläufig wirkte der Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 422,0 Mio € auf 634,2 Mio € (Vj. 1.056,2 Mio €), vor allem aufgrund von Abschreibungen aus Kaufpreisallokation (Purchase Price Allocation, PPA). Der Rückgang der langfristigen Derivate und verzinslichen Anlagen um 160,0 Mio € von 394,5 Mio € auf 234,5 Mio € ist im Wesentlichen auf die Rückkaufoptionen zurückzuführen, die in den im Jahr 2010 ausgegebenen Anleihen enthalten sind und im Jahr 2013 ausgeübt wurden. Die Vorräte reduzierten sich um 203,6 Mio € auf 3.119,9 Mio € (Vj. 3.323,5 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz erhöhte sich im Vergleich zum 30. September 2012 um 1.265,9 Mio € auf 9.073,7 Mio € (Vj. 7.807,8 Mio €). Dies resultiert insbesondere aus dem Anstieg der kumulierten einbehaltenen Gewinne in Höhe von 1.578,8 Mio €. Eigenkapitalmindernd wirkt die von der ordentlichen Hauptversammlung beschlossene Dividende in Höhe von 450,0 Mio €. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um -274,4 Mio € auf -1.100,6 Mio € (Vj. -826,2 Mio €), insbesondere durch die Veränderung des Unterschiedsbetrags aus Währungsumrechnung. Die Gearing Ratio verbesserte sich von 87,1 % auf 61,6 %.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 hat sich die Bilanzsumme um 754,7 Mio € auf 28.204,8 Mio € (Vj. 27.450,1 Mio €) erhöht. Dies resultiert insbesondere aus dem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1.121,9 Mio € auf 6.115,2 Mio € (Vj. 4.993,3 Mio €) und der Vorräte um 121,2 Mio € auf 3.119,9 Mio € (Vj. 2.998,7 Mio €) sowie der Sachanlagen um 194,1 Mio € auf 7.585,1 Mio € (Vj. 7.391,0 Mio €). Gegenläufig wirkt der Rückgang der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 310,9 Mio € auf 634,2 Mio € (Vj. 945,1 Mio €), vor allem aufgrund von

Abschreibungen aus PPA. Die langfristigen Derivate und verzinslichen Anlagen reduzierten sich um 199,4 Mio € auf 234,5 Mio € (Vj. 433,9 Mio €). Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte reduzierten sich um 177,6 Mio € auf 34,2 Mio € (Vj. 211,8 Mio €), im Wesentlichen durch die Veräußerung einer Vermögensgruppe und der Anteile an einem gemeinschaftlich geführten Unternehmen. Die flüssigen Mittel reduzierten sich um 190,2 Mio € auf 2.207,0 Mio € (Vj. 2.397,2 Mio €).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2012 um 917,3 Mio € auf 9.073,7 Mio € (Vj. 8.156,4 Mio €). Dies resultiert insbesondere aus dem den Anteilseignern zuzurechnenden positiven Konzernergebnis in Höhe von 1.576,0 Mio €. Die Gearing Ratio reduzierte sich von 65,2 % auf 61,6 %.

Mitarbeiter

Zum Ende des dritten Quartals 2013 waren 177.387 Mitarbeiter im Konzern beschäftigt, das entspricht einem Anstieg um 7.748 Personen im Vergleich zum Jahresende 2012. Vor allem in der Automotive Group führte der Aufbau für Produktanläufe zu einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl um 4.846 Mitarbeiter. In der Division Reifen stieg die Mitarbeiterzahl insbesondere durch Kapazitätserweiterungen um 1.518 Personen. In der Division ContiTech ergibt sich insgesamt ein Anstieg der Mitarbeiterzahl um 1.365 Personen. Im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um insgesamt 7.478.

Entwicklung der Divisionen

Chassis & Safety in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	5.453,8	5.318,3	1.800,1	1.725,0
EBITDA	737,9	744,4	245,8	237,3
in % vom Umsatz	13,5	14,0	13,7	13,8
EBIT	473,1	493,1	155,1	153,3
in % vom Umsatz	8,7	9,3	8,6	8,9
Abschreibungen ¹	264,8	251,3	90,7	84,0
– davon Wertminderungen ²	–	-2,1	–	-2,1
Investitionen ³	249,5	228,9	100,3	86,7
in % vom Umsatz	4,6	4,3	5,6	5,0
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.066,6	4.197,7		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	36.465	34.806		
Umsatz bereinigt ⁵	5.453,8	5.318,3	1.800,1	1.725,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	511,5	530,5	168,0	164,1
in % des bereinigten Umsatzes	9,4	10,0	9,3	9,5

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Chassis & Safety

Absatz

Im Geschäftsbereich Elektronische Bremssysteme erhöhte sich der Absatz von elektronischen Bremssystemen in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 5,6 % auf 15,6 Mio Einheiten. Der Absatz von Bremskraftverstärkern im Geschäftsbereich Hydraulische Bremssysteme blieb auf dem Vorjahresniveau von 14,8 Mio Stück. Die Verkaufszahlen von Bremssätteln erhöhten sich um 7,0 % auf 35,6 Mio Einheiten. Im Geschäftsbereich Passive Sicherheit und Sensoren stieg das Absatzvolumen von Airbagsteuergeräten um 9,7 % auf 12,5 Mio Stück. Bei den Fahrerassistenzsystemen erhöhten sich die Verkaufszahlen um 57,4 % auf 3,0 Mio Einheiten.

Umsatzanstieg um 2,5 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 5,7 %

Während der ersten neun Monate 2013 erhöhte sich der Umsatz der Division Chassis & Safety im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,5 % auf 5.453,8 Mio € (Vj. 5.318,3 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 5,7 %.

Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 3,6 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Chassis & Safety verringerte sich während der ersten neun Monate 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 19,0 Mio € bzw. 3,6 % auf 511,5 Mio € (Vj. 530,5 Mio €) und entspricht 9,4 % (Vj. 10,0 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnissrückgang (EBIT) um 4,1 %

Die Division Chassis & Safety verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 20,0 Mio € bzw. 4,1 % auf 473,1 Mio € (Vj. 493,1 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 8,7 % (Vj. 9,3 %).

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2013

Aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen für den ehemaligen Standort Elkhart, USA, entstand ein positiver Sondereffekt in Höhe von 0,3 Mio €.

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012

In der Division Chassis & Safety resultierte aus Wertaufholungen auf Sachanlagen ein positiver Effekt in Höhe von insgesamt 2,1 Mio €.

Zudem entstand in den ersten neun Monaten 2012 eine Entlastung durch Sondereffekte aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 0,4 Mio €.

Für die Division Chassis & Safety ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012 in Höhe von insgesamt 2,5 Mio €.

Powertrain in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	4.693,9	4.683,5	1.561,3	1.484,8
EBITDA	488,1	442,2	160,7	125,0
in % vom Umsatz	10,4	9,4	10,3	8,4
EBIT	159,9	88,3	49,5	5,5
in % vom Umsatz	3,4	1,9	3,2	0,4
Abschreibungen ¹	328,2	353,9	111,2	119,5
– davon Wertminderungen ²	3,8	–	2,9	–
Investitionen ³	204,7	232,5	76,1	91,1
in % vom Umsatz	4,4	5,0	4,9	6,1
Operative Aktiva (zum 30.09.)	2.961,1	3.024,9		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	32.698	31.313		
Umsatz bereinigt ⁵	4.693,9	4.683,5	1.561,3	1.484,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	234,5	220,2	83,4	50,0
in % des bereinigten Umsatzes	5,0	4,7	5,3	3,4

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Powertrain

Absatz

Der Umsatz der Division Powertrain liegt in den ersten drei Quartalen 2013 mit einer Steigerungsrate von 0,2 % auf Vorjahresniveau. Rückläufige Umsätze verzeichnete nur der Geschäftsbereich Engine Systems. Als Zulieferer für Fahrzeuge mit Diesel- sowie kleineren Benzinmotoren ist dieser Geschäftsbereich in besonderem Maße von der rückläufigen Entwicklung des europäischen Absatzmarkts betroffen. Auf Wachstumskurs befinden sich die Geschäftsbereiche Transmission sowie Sensors & Actuators. Während der Umsatzanstieg bei den Getriebesteuerungen überwiegend aus Zuwächsen in der NAFTA-Region und Europa hervorgeht, resultiert das Wachstum bei Sensors & Actuators in erster Linie aus Neuanläufen für Abgassensoren in China sowie allgemein höheren Abrufzahlen.

Umsatzanstieg um 0,2 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 1,1 %

Während der ersten neun Monate 2013 erhöhte sich der Umsatz der Division Powertrain im Vergleich zum

Vorjahreszeitraum um 0,2 % auf 4.693,9 Mio € (Vj. 4.683,5 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 1,1 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 6,5 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Powertrain erhöhte sich während der ersten neun Monate 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 14,3 Mio € bzw. 6,5 % auf 234,5 Mio € (Vj. 220,2 Mio €) und entspricht 5,0 % (Vj. 4,7 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 81,1 %

Die Division Powertrain verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 71,6 Mio € bzw. 81,1 % auf 159,9 Mio € (Vj. 88,3 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 3,4 % (Vj. 1,9 %).

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2013

Am 1. Januar 2013 erfolgte das Closing für das von SK Innovation Co., Ltd., Seoul, Südkorea, und Continental gemeinsam geführte Unternehmen SK Conti-

mental E-motion Pte., Singapur, Singapur, nachdem im Juli 2012 der Vertrag über die Gründung unterzeichnet wurde. Aus der Transaktion ergab sich in der Division Powertrain ein Ertrag in Höhe von 24,2 Mio €.

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen resultiert für die Standorte Sibiu, Rumänien, und Trutnov, Tschechische Republik, ein Aufwand in Höhe von insgesamt 3,8 Mio €.

Aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen entstand ein positiver Sondereffekt in Höhe von insgesamt 0,9 Mio €.

Für die Division Powertrain beträgt die Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten insgesamt 21,3 Mio €.

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012

In der Division Powertrain ergab sich in den ersten neun Monaten 2012 eine Entlastung durch Sondereffekte aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von insgesamt 1,0 Mio €.

Interior in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	4.955,9	4.857,6	1.612,5	1.582,3
EBITDA	636,7	605,6	214,5	194,0
in % vom Umsatz	12,8	12,5	13,3	12,3
EBIT	312,6	276,4	104,4	81,1
in % vom Umsatz	6,3	5,7	6,5	5,1
Abschreibungen ¹	324,1	329,2	110,1	112,9
– davon Wertminderungen ²	2,9	1,7	2,9	0,1
Investitionen ³	160,0	164,1	53,5	53,4
in % vom Umsatz	3,2	3,4	3,3	3,4
Operative Aktiva (zum 30.09.)	3.981,3	4.344,7		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	34.302	33.007		
Umsatz bereinigt ⁵	4.950,7	4.831,5	1.612,5	1.556,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	435,8	419,6	149,0	128,8
in % des bereinigten Umsatzes	8,8	8,7	9,2	8,3

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Interior

Absatz

Das Absatzvolumen im Geschäftsbereich Body & Security liegt nach den ersten neun Monaten 2013 über Vorjahresniveau. Rückgänge im westeuropäischen Markt wurden sowohl durch den Anstieg im nordamerikanischen wie auch im asiatischen Markt kompensiert. Im Geschäftsbereich Infotainment & Connectivity sank der Absatz von Audiokomponenten in den ersten drei Quartalen 2013. Bei leichtem Anstieg in Asien ist dies hauptsächlich durch die sinkende Nachfrage in Europa begründet. Der Absatz von Multimedia-Systemen zog aufgrund neuer Produkte in Asien und den USA geringfügig an. Im Bereich Device Connectivity und Telematic wurde ein Anstieg im Telematic-Segment und ein Rückgang im Segment Device Connectivity verzeichnet. Der Absatz des Geschäftsbereichs Commercial Vehicles & Aftermarket liegt leicht über dem Vorjahresniveau. Dies ist im Wesentlichen auf das leicht gestiegene Ersatzteil- und Aftermarket-Geschäft zurückzuführen, welches den leichten Rückgang des Erstausrüstungsgeschäfts in Westeuropa und Asien kompensieren konnte. Die Verkaufszahlen im Geschäftsbereich Instrumentation & Driver HMI liegen über dem Absatz der ersten neun

Monate 2012, bei stabiler Nachfrage auf dem europäischen Markt und stetigem Wachstum in Nordamerika und Asien.

Umsatzanstieg um 2,0 %; Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 4,6 %

Während der ersten neun Monate 2013 erhöhte sich der Umsatz der Division Interior im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,0% auf 4.955,9 Mio€ (Vj. 4.857,6 Mio€). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 4,6%.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 3,9 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Interior erhöhte sich während der ersten neun Monate 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 16,2 Mio€ bzw. 3,9% auf 435,8 Mio€ (Vj. 419,6 Mio€) und entspricht 8,8% (Vj. 8,7%) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 13,1 %

Die Division Interior verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 36,2 Mio€ bzw. 13,1 % auf 312,6 Mio€ (Vj. 276,4 Mio€). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 6,3 % (Vj. 5,7 %).

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2013

Continental hat zum 29. Januar 2013 ihre Anteile an der S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Regensburg, Deutschland, an die Yazaki Europe Ltd., Hertfordshire, Großbritannien, verkauft. Aus der Transaktion entstand in der Division Interior ein Ertrag in Höhe von 54,6 Mio€.

Am 10. Juli 2013 hat die Europäische Kommission entschieden, mehrere Kfz-Zulieferer mit Geldbußen wegen kartellrechtswidrigen Verhaltens auf dem Gebiet der Lieferung von Kabelbäumen für automobiler Anwendungen zu belegen. Darunter sind die S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Regensburg, Deutschland, und ihre französische Tochtergesellschaft, die wegen Kartellabsprachen gegenüber einem Automobilhersteller eine Geldbuße in Höhe von 11,1 Mio€ zahlen müssen. Continental war bis zum 29. Januar 2013 mit 50 % an S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Regensburg, Deutschland, beteiligt. Auf Basis möglicher Verpflichtungen wurde in der Division Interior eine Rückstellung in Höhe von 9,0 Mio€ gebildet.

Innerhalb des Geschäftsbereichs Infotainment & Connectivity werden in einem Produktsegment Aktivitäten beendet und restrukturiert. In diesem Zusammenhang entstanden ein Aufwand in Höhe von 21,3 Mio€ sowie Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 2,9 Mio€. Hiervon sind die Standorte Manaus, Brasilien (insgesamt 8,4 Mio€), Bizerte, Tunesien (insgesamt 7,5 Mio€), Rambouillet, Frankreich (insgesamt 2,0 Mio€), Nogales, Mexiko (insgesamt 1,9 Mio€), Melbourne, Australien (insgesamt 1,4 Mio€), Guarulhos, Brasilien (insgesamt 1,2 Mio€), Deer Park, USA (insgesamt 1,2 Mio€), und Tianjin, China (insgesamt 0,6 Mio€), betroffen.

Im Zuge eines Asset Deals mit Wirkung zum 1. Juli 2013 veräußerte die Continental Automotive Trading France SAS, Rambouillet, Frankreich, ihre Cockpit-Aktivitäten des Geschäftsbereichs Instrumentation & Driver HMI am Standort Hambach, Frankreich, an die SAS Automotive France, Voisins le Bretonneux, Frank-

reich. Aus dieser Transaktion resultiert ein positiver Sondereffekt in Höhe von 0,2 Mio€.

Für die Division Interior beträgt die Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2013 insgesamt 21,6 Mio€.

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012

In der Division Interior entstand in den ersten neun Monaten 2012 eine Entlastung durch Sondereffekte aus der Auflösung nicht mehr benötigter Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 8,5 Mio€.

Zudem führten Wertminderungen auf Sachanlagen zu einem Aufwand in Höhe von 1,7 Mio€.

Für die Division Interior ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012 in Höhe von insgesamt 6,8 Mio€.

Reifen in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	7.119,4	7.203,4	2.478,2	2.484,9
EBITDA	1.583,3	1.521,6	590,9	522,4
in % vom Umsatz	22,2	21,1	23,8	21,0
EBIT	1.300,1	1.259,8	494,6	432,6
in % vom Umsatz	18,3	17,5	20,0	17,4
Abschreibungen ¹	283,2	261,8	96,3	89,8
– davon Wertminderungen ²	-1,4	-3,6	0,2	-0,8
Investitionen ³	601,1	540,7	192,8	172,0
in % vom Umsatz	8,4	7,5	7,8	6,9
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.874,1	4.827,5		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	44.042	42.814		
Umsatz bereinigt ⁵	7.113,7	7.203,4	2.476,1	2.484,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	1.342,1	1.254,1	535,3	433,2
in % des bereinigten Umsatzes	18,9	17,4	21,6	17,4

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Reifen Absatz

Die Verkaufszahlen im Pkw-Erstausrüstungsgeschäft liegen nach den ersten neun Monaten 2013 über Vorjahr. Während die Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika) das Vorjahresniveau nicht erreichen konnte, zeigen die Regionen APAC (Asien und Pazifik-Region) und „The Americas“ (Nord-, Mittel- und Südamerika) zweistellige Zuwachsraten. Im Pkw-Ersatzgeschäft liegen die Verkaufszahlen leicht unter dem Vorjahreswert. Während sich der Absatz in der Region EMEA verringerte, zeigt die Region APAC eine positive Entwicklung mit zweistelligen Wachstumsraten gegenüber dem Vorjahr. Im Nutzfahrzeugreifengeschäft stiegen die Absatzzahlen um rund 5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Umsatzrückgang um 1,2 %; Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten Umsatzes um 1,2 %

Während der ersten neun Monate 2013 verringerte sich der Umsatz der Division Reifen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,2 % auf 7.119,4 Mio € (Vj. 7.203,4 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und

Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 1,2 %.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 7,0 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Reifen erhöhte sich während der ersten neun Monate 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 88,0 Mio € bzw. 7,0 % auf 1.342,1 Mio € (Vj. 1.254,1 Mio €) und entspricht 18,9 % (Vj. 17,4 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 3,2 %

Die Division Reifen verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 40,3 Mio € bzw. 3,2 % auf 1.300,1 Mio € (Vj. 1.259,8 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 18,3 % (Vj. 17,5 %).

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2013

Im Zusammenhang mit der Einstellung der Pkw-Reifenproduktion im Werk Clairoix, Frankreich, hatte eine größere Anzahl von Mitarbeitern der Continental France SNC, Sarreguemines, Frankreich, bei den Arbeitsgerichten in Compiègne und Soissons, Frank-

reich, Klagen gegen diese Konzerngesellschaft und teilweise auch gegen die Continental AG eingereicht. Am 30. August 2013 hat das Arbeitsgericht in Compiègne die Continental France SNC und die Continental AG zu Schadensersatz wegen angeblich rechtswidriger Entlassung der Mitarbeiter verurteilt. Continental hält die Ansprüche der Kläger nach wie vor für unbegründet und hat Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Gerichts eingelegt. Gleichwohl wurde in der Division Reifen eine Rückstellung in Höhe von insgesamt 38,7 Mio € gebildet.

In der Division Reifen resultiert in den ersten neun Monaten 2013 aus Wertaufholungen und Wertminderungen auf Sachanlagen ein positiver Effekt in Höhe von insgesamt 1,4 Mio €.

Für die Division Reifen beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2013 insgesamt 37,3 Mio €.

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012

Aus geringeren Pensionsverpflichtungen in der NAFTA-Region ergab sich für die Division Reifen in den ersten neun Monaten 2012 ein positiver Effekt in Höhe von 6,2 Mio €.

In der Division Reifen resultierte aus Wertaufholungen auf Sachanlagen ein positiver Effekt in Höhe von insgesamt 3,6 Mio €.

Für die Division Reifen ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012 in Höhe von insgesamt 9,8 Mio €.

ContiTech in Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatz	2.902,2	2.778,6	961,9	924,0
EBITDA	433,1	432,5	139,7	144,2
in % vom Umsatz	14,9	15,6	14,5	15,6
EBIT	348,7	358,3	111,8	118,9
in % vom Umsatz	12,0	12,9	11,6	12,9
Abschreibungen ¹	84,4	74,2	27,9	25,3
– davon Wertminderungen ²	–	-0,3	–	-0,3
Investitionen ³	118,8	100,2	44,8	35,0
in % vom Umsatz	4,1	3,6	4,7	3,8
Operative Aktiva (zum 30.09.)	1.292,6	1.184,9		
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	29.575	27.681		
Umsatz bereinigt ⁵	2.769,4	2.778,6	917,9	924,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	350,3	348,0	110,9	106,6
in % des bereinigten Umsatzes	12,6	12,5	12,1	11,5

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

⁵ Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

⁶ Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

ContiTech

Umsatzanstieg um 4,4 %;

Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen bereinigten

Umsatzes um 0,6 %

Während der ersten neun Monate 2013 erhöhte sich der Umsatz der Division ContiTech im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,4 % auf 2.902,2 Mio € (Vj. 2.778,6 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Währungskursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 0,6 %. Das Kfz-Ersatzgeschäft verzeichnet die höchste Zuwachsrate mit rund 6 %. Die Umsätze mit der Kfz-Erstausrüstung stiegen nur leicht an. Im Industriegeschäft zeigt der Geschäftsbereich Compounding Technology eine rückläufige Entwicklung mit knapp 11 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die übrigen Geschäftsbereiche im Industriebereich zeigen einen leichten Umsatzrückgang.

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 0,7 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division ContiTech erhöhte sich während der ersten neun Monate 2013 im Vergleich zum Vorjahr um

2,3 Mio € bzw. 0,7 % auf 350,3 Mio € (Vj. 348,0 Mio €) und entspricht 12,6 % (Vj. 12,5 %) des bereinigten Umsatzes.

Operativer Ergebnismrückgang (EBIT) um 2,7 %

Die Division ContiTech verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten neun Monaten 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 9,6 Mio € bzw. 2,7 % auf 348,7 Mio € (Vj. 358,3 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 12,0 % (Vj. 12,9 %).

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2013

Für die Division ContiTech beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2013 insgesamt 0,3 Mio €.

Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012

Aus der Übernahme des Bremsenformteile-Geschäfts von Freudenberg Sealing Technologies GmbH & Co. KG, Weinheim, Deutschland, resultierte insgesamt ein Ertrag aus einem negativen Unterschiedsbetrag im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation in Höhe von 12,9 Mio €.

Zudem entstand in den ersten neun Monaten 2012 insgesamt ein negativer Sondereffekt in Höhe von 0,7 Mio€.

Für die Division ContiTech ergab sich eine Entlastung durch Sondereffekte in den ersten neun Monaten 2012 in Höhe von insgesamt 12,2 Mio€.

Prognosebericht und Ausblick

Die Entwicklung der ersten neun Monate bestätigt unsere zuletzt getroffene Prognose über den Geschäftsverlauf des Jahres 2013. Allerdings bedingen hauptsächlich stärker als erwartet negative Wechselkurseinflüsse eine Rücknahme der Umsatzprognose für das laufende Jahr von rund 34 Mrd € auf etwa 33,5 Mrd €. Im Wesentlichen betrifft die Umsatzrücknahme die Rubber Group.

Die sich abzeichnende Erholung der Reifenersatzmärkte hat noch nicht zu einem deutlichen Anstieg der Kautschukpreise geführt. Hierdurch erhöht sich die Entlastung für die Rubber Group von rund 300 Mio€

auf 375 Mio€ im laufenden Jahr. Die zusätzliche Entlastung ist fast vollständig auf die schwächer als erwartete Entwicklung bei den Synthesekautschukpreisen zurückzuführen. Insbesondere deswegen erhöhen wir unser Ziel für das Niveau der bereinigten EBIT-Marge für das laufende Jahr von über 10% auf mindestens 10,5%.

Wir gehen für das Gesamtjahr weiter von einer Belastung durch Sondereffekte von mindestens 50 Mio€ aus. Nach der guten Entwicklung des Free Cashflow in den ersten neun Monaten 2013 rechnen wir nun für das laufende Jahr mit mindestens 800 Mio€.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30.09.2013

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IAS 19 (überarbeitet 2011), Leistungen an Arbeitnehmer, zum 1. Januar 2013 sind alle nachfolgenden Werte der Vergleichsperioden gemäß der Vorschriften des IAS 8, Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler, entsprechend angepasst dargestellt.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Umsatzerlöse	24.923,9	24.640,5	8.349,6	8.134,3
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-19.083,9	-19.268,1	-6.307,8	-6.336,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.840,0	5.372,4	2.041,8	1.797,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.474,4	-1.345,6	-487,4	-445,1
Vertriebs- und Logistikkosten	-1.219,9	-1.166,7	-401,2	-398,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-524,4	-492,2	-172,3	-170,2
Sonstige Aufwendungen und Erträge	-128,1	0,6	-103,4	-31,5
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	23,8	47,2	9,0	17,3
Übriges Beteiligungsergebnis	-0,1	4,5	-0,2	-3,0
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	2.516,9	2.420,2	886,3	766,8
Zinserträge	19,3	18,8	5,3	5,4
Zinsaufwendungen ¹	-649,8	-400,7	-275,4	-166,2
Zinsergebnis	-630,5	-381,9	-270,1	-160,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.886,4	2.038,2	616,2	606,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-237,8	-536,0	-154,0	-139,3
Konzernergebnis	1.648,6	1.502,2	462,2	466,7
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-72,6	-49,8	-28,1	-17,5
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.576,0	1.452,4	434,1	449,2
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	7,88	7,26	2,17	2,25
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	7,88	7,26	2,17	2,25

¹ Inklusive Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsumrechnung, aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten sowie aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten. Enthalten sind außerdem Zinseffekte aus Pensionsverpflichtungen und aus anderen langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus Pensionsfonds.

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2013	2012 ¹	2013	2012 ¹
Konzernergebnis	1.648,6	1.502,2	462,2	466,7
Posten, die nicht ergebniswirksam umgegliedert werden				
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	147,2	-477,0	13,8	-477,0
Zeitwertveränderungen	170,0	-540,0	21,3	-540,0
Anteil von at-equity bilanzierten Unternehmen ²	-1,1	—	0,0	—
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	-21,7	63,0	-7,5	63,0
Posten, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden könnten				
Währungsumrechnung ³	-326,4	76,1	-140,9	9,6
Effekte aus Währungsumrechnung ³	-328,9	75,3	-143,8	10,0
Erfolgswirksame Umgliederung	3,1	1,2	2,9	0,0
Anteil von at-equity bilanzierten Unternehmen ²	-0,6	-0,4	0,0	-0,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0,3	7,1	2,5	3,4
Zeitwertveränderungen	3,8	7,1	3,8	3,4
Erfolgswirksame Umgliederung	-3,5	0,0	-1,3	0,0
Cashflow Hedges	—	28,4	—	6,5
Zeitwertveränderungen	—	0,0	—	0,0
Erfolgswirksame Umgliederung	—	28,4	—	6,5
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	4,9	-22,3	0,1	-9,6
Sonstiges Ergebnis	-174,0	-387,7	-124,5	-467,1
Gesamtergebnis	1.474,6	1.114,5	337,7	-0,4
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis	-49,7	-56,6	-25,6	-17,6
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.424,9	1.057,9	312,1	-18,0

¹ Die Vergleichswerte zum 30. September 2012 sowie für das dritte Quartal 2012 sind entsprechend der Struktur 2013 angepasst dargestellt.

² Inklusive Steuern.

³ Inklusive Fremddanteile.

Konzernbilanz

Aktiva in Mio €	30.09.2013	31.12.2012	30.09.2012
Goodwill	5.607,0	5.622,2	5.688,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	634,2	945,1	1.056,2
Sachanlagen	7.585,1	7.391,0	6.995,1
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	19,0	19,8	20,0
Anteile an at-equity bilanzierten Unternehmen	456,8	376,5	488,1
Sonstige Finanzanlagen	6,9	6,9	6,6
Aktive latente Steuern	951,2	850,4	709,0
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	2,4	2,0	18,3
Langfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	234,5	433,9	394,5
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	20,9	23,8	27,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	17,3	14,1	21,6
Langfristige Vermögenswerte	15.535,3	15.685,7	15.425,5
Vorräte	3.119,9	2.998,7	3.323,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.115,2	4.993,3	6.139,3
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	343,3	321,8	346,7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	667,0	661,4	754,9
Ertragsteuerforderungen	56,8	77,9	78,4
Kurzfristige Derivate und verzinsliche Anlagen	126,1	102,3	79,5
Flüssige Mittel	2.207,0	2.397,2	1.507,5
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	34,2	211,8	86,8
Kurzfristige Vermögenswerte	12.669,5	11.764,4	12.316,6
Bilanzsumme	28.204,8	27.450,1	27.742,1
Passiva in Mio €	30.09.2013	31.12.2012	30.09.2012
Gezeichnetes Kapital	512,0	512,0	512,0
Kapitalrücklage	4.155,6	4.155,6	4.155,6
Kumulierte einbehaltene Gewinne	5.188,2	4.062,2	3.609,4
Erfolgsneutrale Rücklagen	-1.100,6	-950,8	-826,2
Den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital	8.755,2	7.779,0	7.450,8
Anteile in Fremdbesitz	318,5	377,4	357,0
Eigenkapital	9.073,7	8.156,4	7.807,8
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.466,3	2.583,1	2.449,1
Passive latente Steuern	144,0	269,2	307,2
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	284,5	308,5	317,1
Langfristiger Anteil der Finanzschulden	4.980,0	4.181,0	6.270,2
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15,9	13,1	19,3
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	54,8	52,7	63,3
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	7.945,5	7.407,6	9.426,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.341,8	4.344,6	4.155,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	620,4	713,3	703,2
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	599,5	597,0	716,9
Finanzschulden	3.177,3	4.072,3	2.513,5
Kurzfristige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	1.468,9	1.406,9	1.450,8
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	977,7	751,2	967,9
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	–	0,8	0,5
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	11.185,6	11.886,1	10.508,1
Bilanzsumme	28.204,8	27.450,1	27.742,1

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Konzernergebnis	1.648,6	1.502,2	462,2	466,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	237,8	536,0	154,0	139,3
Zinsergebnis	630,5	381,9	270,1	160,8
EBIT	2.516,9	2.420,2	886,3	766,8
Gezahlte Zinsen	-458,4	-530,1	-219,0	-240,5
Erhaltene Zinsen	21,1	18,7	5,3	5,5
Gezahlte Ertragsteuern	-571,0	-478,0	-150,8	-137,3
Erhaltene Dividenden	21,5	44,0	0,9	10,3
Abschreibungen und Wertminderungen	1.284,9	1.270,7	436,2	431,5
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen	-23,7	-51,7	-8,8	-14,3
Gewinne aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-87,3	-4,3	-3,1	-2,1
Sonstige nicht zahlungswirksame Änderungen	-2,4	-7,4	—	-3,9
Veränderungen der				
Vorräte	-195,2	-299,9	-0,6	-29,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.201,3	-744,5	-272,5	-337,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77,7	-4,7	16,4	-68,9
Pensionsrückstellungen	-9,8	-37,5	-0,6	-5,5
übrigen Aktiva und Passiva	245,9	-113,9	304,8	119,3
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.618,9	1.481,6	994,5	493,5
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	21,9	18,3	10,1	5,2
Investitionen in Sachanlagen und Software	-1.334,2	-1.265,7	-467,5	-437,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und Sonstige	-23,6	-45,6	-7,9	-8,8
Erlöse aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	247,4	0,0	-1,1	—
Anteilerwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-116,2	-20,3	-25,7	-10,3
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1.204,7	-1.313,3	-492,1	-451,6
Summe des Cashflow vor Finanzierungstätigkeit	414,2	168,3	502,4	41,9
Veränderung der Finanzschulden	-36,6	129,9	162,7	72,6
Sukzessive Erwerbe	-48,5	-18,1	—	—
Gezahlte Dividende	-450,0	-300,0	—	—
Dividenden und Kapitalrückzahlungen an Minderheitsgesellschafter	-21,7	-36,4	-2,0	-4,8
Zugang flüssiger Mittel aus erstmaliger Einbeziehung von Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis	0,4	4,8	—	—
Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-556,4	-219,8	160,7	67,8
Veränderung der flüssigen Mittel	-142,2	-51,5	663,1	109,7
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	2.397,2	1.541,2	1.578,9	1.401,7
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	-48,0	17,8	-35,1	-3,9
Flüssige Mittel am Ende der Periode	2.207,0	1.507,5	2.207,0	1.507,5

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio €	Anzahl Aktien ¹ in 1.000 Stück	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rück- lage	Kumulier- te einbe- haltene Gewinne	Suk- zessive Erwerbe ²	Neubewer- tung leis- tungsorien- tierter Versor- gungspläne ³	Unterschieds- betrag aus		Summe	Anteile in Fremd- besitz	Gesamt
							Wäh- rungs- umrech- nung ⁴	Finanz- instru- menten ⁵			
Stand 01.01.2012	200.006	512,0	4.155,6	2.454,6	-59,8	—	105,3	-21,6	7.146,1	397,2	7.543,3
Anpassungen IAS 19⁶	—	—	—	2,4	—	-496,2	—	—	-493,8	—	-493,8
Stand 01.01.2012 angepasst	200.006	512,0	4.155,6	2.457,0	-59,8	-496,2	105,3	-21,6	6.652,3	397,2	7.049,5
Konzernergebnis	—	—	—	1.452,4	—	—	—	—	1.452,4	49,8	1.502,2
Veränderungen übriges Eigenkapital	—	—	—	—	—	-477,0	57,6	24,9	-394,5	6,8	-387,7
Konzerngesamt- ergebnis	—	—	—	1.452,4	—	-477,0	57,6	24,9	1.057,9	56,6	1.114,5
Gezahlte/beschlos- sene Dividende	—	—	—	-300,0	—	—	—	—	-300,0	-48,5	-348,5
Sukzessive Erwerbe	—	—	—	—	36,6	—	—	—	36,6	-52,5	-15,9
Sonstige Veränderung ⁷	—	—	—	—	4,0	—	—	—	4,0	4,2	8,2
Stand 30.09.2012	200.006	512,0	4.155,6	3.609,4	-19,2	-973,2	162,9	3,3	7.450,8	357,0	7.807,8
Stand 01.01.2013	200.006	512,0	4.155,6	4.038,1	-19,2	—	77,1	3,8	8.767,4	377,4	9.144,8
Anpassungen IAS 19⁶	—	—	—	24,1	—	-1.012,5	—	—	-988,4	—	-988,4
Stand 01.01.2013 angepasst	200.006	512,0	4.155,6	4.062,2	-19,2	-1.012,5	77,1	3,8	7.779,0	377,4	8.156,4
Konzernergebnis	—	—	—	1.576,0	—	—	—	—	1.576,0	72,6	1.648,6
Veränderungen übriges Eigenkapital	—	—	—	—	—	148,6	-300,0	0,3	-151,1	-22,9	-174,0
Konzerngesamt- ergebnis	—	—	—	1.576,0	—	148,6	-300,0	0,3	1.424,9	49,7	1.474,6
Gezahlte Dividende	—	—	—	-450,0	—	—	—	—	-450,0	-61,1	-511,1
Sukzessive Erwerbe	—	—	—	—	0,7	—	—	—	0,7	-48,6	-47,9
Sonstige Veränderung ⁷	—	—	—	—	0,6	—	—	—	0,6	1,1	1,7
Stand 30.09.2013	200.006	512,0	4.155,6	5.188,2	-17,9	-863,9	-222,9	4,1	8.755,2	318,5	9.073,7

¹ Im Umlauf befindliche Aktien.

² Sukzessive Erwerbe von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen, nachträgliche Kaufpreisanpassungen sowie Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung von vormals nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

³ Beinhaltet einen Anteil von -1,1 Mio € (Vj. —) des Anteilseigners an den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten aus Pensionsverpflichtungen von nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften.

⁴ Beinhaltet einen Anteil von -0,6 Mio € (Vj. -0,4 Mio €) des Anteilseigners an der Währungsumrechnung von nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften.

⁵ Der Unterschiedsbetrag aus Finanzinstrumenten, nach Berücksichtigung von latenten Steuern, resultiert in der Berichtsperiode im Wesentlichen aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten. Der Vorjahresbetrag resultiert hauptsächlich aus der freiwilligen Auflösung der Cashflow Hedges für Zinssicherungen im Jahr 2011.

⁶ Wir verweisen auf unsere Erläuterungen im Abschnitt Pensionsverpflichtungen.

⁷ Sonstige Veränderung der Fremdtypeile durch Konsolidierungskreisveränderungen, Kapitalerhöhungen sowie Effekte aus der erstmaligen Einbeziehung von vormals nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

Erläuternde Angaben zum Konzern-Anhang

Segmentberichterstattung nach Divisionen 1. Januar bis 30. September 2013

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior
Außenumsatz	5.423,6	4.645,4	4.945,0
Konzerninterner Umsatz	30,2	48,5	10,9
Umsatz (Gesamt)	5.453,8	4.693,9	4.955,9
EBITDA	737,9	488,1	636,7
in % vom Umsatz	13,5	10,4	12,8
EBIT (Segmentergebnis)	473,1	159,9	312,6
in % vom Umsatz	8,7	3,4	6,3
Abschreibungen ¹	264,8	328,2	324,1
– davon Wertminderungen ²	–	3,8	2,9
Investitionen ³	249,5	204,7	160,0
in % vom Umsatz	4,6	4,4	3,2
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.066,6	2.961,1	3.981,3
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	36.465	32.698	34.302

Mio €	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Außenumsatz	7.108,6	2.801,3	–	24.923,9
Konzerninterner Umsatz	10,8	100,9	-201,3	–
Umsatz (Gesamt)	7.119,4	2.902,2	-201,3	24.923,9
EBITDA	1.583,3	433,1	-77,3	3.801,8
in % vom Umsatz	22,2	14,9	–	15,3
EBIT (Segmentergebnis)	1.300,1	348,7	-77,5	2.516,9
in % vom Umsatz	18,3	12,0	–	10,1
Abschreibungen ¹	283,2	84,4	0,2	1.284,9
– davon Wertminderungen ²	-1,4	–	–	5,3
Investitionen ³	601,1	118,8	0,5	1.334,6
in % vom Umsatz	8,4	4,1	–	5,4
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.874,1	1.292,6	-77,9	17.097,8
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	44.042	29.575	305	177.387

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

Segmentberichterstattung nach Divisionen 1. Januar bis 30. September 2012

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior
Außenumsatz	5.288,4	4.638,9	4.844,0
Konzerninterner Umsatz	29,9	44,6	13,6
Umsatz (Gesamt)	5.318,3	4.683,5	4.857,6
EBITDA	744,4	442,2	605,6
in % vom Umsatz	14,0	9,4	12,5
EBIT (Segmentergebnis)	493,1	88,3	276,4
in % vom Umsatz	9,3	1,9	5,7
Abschreibungen ¹	251,3	353,9	329,2
– davon Wertminderungen ²	-2,1	–	1,7
Investitionen ³	228,9	232,5	164,1
in % vom Umsatz	4,3	5,0	3,4
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.197,7	3.024,9	4.344,7
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	34.806	31.313	33.007

Mio €	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Außenumsatz	7.190,6	2.678,6	–	24.640,5
Konzerninterner Umsatz	12,8	100,0	-200,9	–
Umsatz (Gesamt)	7.203,4	2.778,6	-200,9	24.640,5
EBITDA	1.521,6	432,5	-55,4	3.690,9
in % vom Umsatz	21,1	15,6	–	15,0
EBIT (Segmentergebnis)	1.259,8	358,3	-55,7	2.420,2
in % vom Umsatz	17,5	12,9	–	9,8
Abschreibungen ¹	261,8	74,2	0,3	1.270,7
– davon Wertminderungen ²	-3,6	-0,3	–	-4,3
Investitionen ³	540,7	100,2	0,9	1.267,3
in % vom Umsatz	7,5	3,6	–	5,1
Operative Aktiva (zum 30.09.)	4.827,5	1.184,9	-110,6	17.469,1
Anzahl Mitarbeiter (zum 30.09.) ⁴	42.814	27.681	288	169.909

¹ Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

² Der Begriff Wertminderung (Impairment) beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

³ Investitionen in Sachanlagen und Software.

⁴ Ohne Auszubildende.

Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

Mio €	1. Januar bis 30. September		Drittes Quartal	
	2013	2012	2013	2012
Chassis & Safety	473,1	493,1	155,1	153,3
Powertrain	159,9	88,3	49,5	5,5
Interior	312,6	276,4	104,4	81,1
Reifen	1.300,1	1.259,8	494,6	432,6
ContiTech	348,7	358,3	111,8	118,9
Sonstiges/Konsolidierung	-77,5	-55,7	-29,1	-24,6
EBIT	2.516,9	2.420,2	886,3	766,8
Zinsergebnis	-630,5	-381,9	-270,1	-160,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.886,4	2.038,2	616,2	606,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-237,8	-536,0	-154,0	-139,3
Konzernergebnis	1.648,6	1.502,2	462,2	466,7
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-72,6	-49,8	-28,1	-17,5
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	1.576,0	1.452,4	434,1	449,2

Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretation Committee (IFRIC) aufgestellt. Die Erstellung des Zwischenberichts erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung. Im Zwischenbericht werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2012 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2012 ausführlich erläutert. Zusätzlich wurden die zum 30. September 2013 verpflichtenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Eine ausführliche Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuregelungen erfolgte im Geschäftsbericht 2012.

Wesentliche Auswirkungen ergaben sich in der Berichtsperiode durch die erstmalige Anwendung des IAS 19 (überarbeitet 2011), Leistungen an Arbeitnehmer. Schwerpunkt der Neuregelung ist die Abschaffung der Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten mittels der Korridorermethode. Weiterhin entfällt die Verteilung von nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit der Ansprüche. Der Ausweis des Aufwands aus leistungsorientierten Plänen sowie die Bewertung des Nettozinsaufwands bzw. -ertrags wurden geändert. Zu den konkreten Auswirkungen in der Berichtsperiode verweisen wir auf den Abschnitt Pensionsverpflichtungen.

Alle anderen zum 30. September 2013 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des Continental-Konzerns.

Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird, unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Quartalsabschlüsse davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in der Zusammenfassung des Zwischenberichts oder in den nachfolgenden Erklärungen enthalten. Änderungen im Ansatz oder in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben werden erst bei Vorliegen der finalen Kaufpreisallokation retrospektiv dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Pensionsverpflichtungen**Auswirkungen des IAS 19 (überarbeitet 2011),****Leistungen an Arbeitnehmer**

Aus der Erstanwendung des IAS 19 (überarbeitet 2011), Leistungen an Arbeitnehmer, ergeben sich folgende wesentliche Effekte auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns: aus der Erfassung der unberücksichtigten versicherungsmathematischen Verluste in der Bilanz resultiert zum 31. Dezember 2012 eine Erhöhung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen um 1.205,0 Mio€. Durch die Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne nach dem Wegfall der Korridormethode vermindert sich das Eigenkapital, abzüglich der gegenläufig wirkenden latenten Steuern, um 1.012,5 Mio€. Unter Berücksichtigung der kumulierten einbehaltenen Gewinne aus der Bereinigung des Korridors und Umrechnung der erwarteten Erträge aus Planvermögen ergibt sich eine Gesamtveränderung des Eigenkapitals in Höhe von 988,4 Mio€. Die Effekte auf die latenten

Steuern belaufen sich zum 31. Dezember 2012 auf 215,8 Mio€.

Aus der Umgliederung der Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen sowie der erwarteten Erträge des Fondsvermögens aus dem operativen in das Finanzergebnis resultiert in der Vergleichsperiode zum 30. September 2012 eine nachträgliche Verbesserung des EBIT sowie eine erhöhte Zinsbelastung jeweils um 66,7 Mio€.

Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne zum 30. September 2013 ergibt sich eine Erhöhung der erfolgsneutralen Rücklagen um 100,0 Mio€, die im Wesentlichen aus dem Anstieg der Diskontierungszinssätze resultiert. Der Verbesserung des Eigenkapitals steht ein Rückgang der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen in Höhe von 153,9 Mio€ gegenüber.

Die Netto-Pensionsaufwendungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. September 2013					1. Januar bis 30. September 2012				
	D	USA/C	UK	Übrige	Gesamt	D	USA/C	UK	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	73,2	0,5	2,8	12,0	88,5	45,9	0,4	2,4	11,6	60,3
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	63,9	12,2	8,3	6,2	90,6	70,2	36,3	9,4	8,1	124,0
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	-17,2	-21,8	-8,6	-3,5	-51,1	-22,2	-35,3	-11,1	-3,5	-72,1
Amortisationsbeträge sonstiger Aufwendungen	—	—	—	0,3	0,3	1,1	21,2	1,3	1,3	24,9
Auswirkungen der Begrenzung des Vermögenswertes sowie von Plananpassungen	—	—	—	—	—	—	7,5	—	0,0	7,5
Netto-Pensionsaufwendungen	119,9	-9,1	2,5	15,0	128,3	95,0	30,1	2,0	17,5	144,6

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA und Kanada setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 30. September	
	2013	2012
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	1,3	1,1
Aufzinsung der erwarteten Verpflichtungen für Versorgungsleistungen	6,1	7,2
Amortisationsbeträge sonstiger Aufwendungen	–	2,3
Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen	7,4	10,6

Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsverpflichtungen, insbesondere in Deutschland, den USA/Kanada und UK, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2013 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 29,5 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 43,0 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen beliefen sich im Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2013 auf insgesamt 125,6 Mio € (Vj. 142,0 Mio €), die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen auf insgesamt 11,2 Mio € (Vj. 11,5 Mio €).

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 444 inländische und ausländische Unternehmen, an denen die Continental Aktiengesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als 20,0 % der Stimmrechte beteiligt ist oder die nach SIC-12 zu konsolidieren sind. Davon werden 314 vollkonsolidiert und 130 nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2012 hat sich der Konsolidierungskreis um insgesamt eine Gesellschaft erhöht. Es wurden drei Gesellschaften erworben, vier Gesellschaften wurden neu gegründet und neun nicht konsolidierte Einheiten wurden erstmals konsolidiert. Zudem wurden drei weitere Zweckgesellschaften gemäß SIC-12 erstmals vollkonsolidiert. Sechs Gesellschaften wurden verkauft, sieben Gesellschaften wurden verschmolzen und fünf Gesellschaften wurden liquidiert.

Gegenüber dem 30. September 2012 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um drei Gesellschaften erhöht. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis betref-

fen dabei im Wesentlichen neu gegründete und erstmalig konsolidierte Gesellschaften der Rubber Group. Abgänge ergaben sich im Wesentlichen aus Liquidationen inaktiver Gesellschaften, Verschmelzungen und dem Verkauf von Gesellschaften der Automotive Group.

Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Die Division ContiTech stärkt ihr Geschäftsfeld Transportbandsysteme mit der Übernahme von 100 % der Anteile an der Legg Company, Inc., Halstead, USA, durch die ContiTech North America, Inc., Wilmington, USA. Der Kaufvertrag wurde am 1. Juli 2013 vollzogen. Der Erwerb soll den Marktzugang sowie den Ausbau der Marktanteile in Nordamerika erleichtern. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 24,5 Mio €. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 10,4 Mio € sowie ein Goodwill in Höhe von 2,5 Mio € aktiviert. Das Closing in einem weiteren Asset Deal der Division erfolgte am 16. April 2013 durch die ContiTech Tianjin Conveyor Belt Co. Ltd., Tianjin, China. Der vorläufige Kaufpreis beträgt 4,3 Mio €. Immaterielle Vermögenswerte wurden im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation nicht identifiziert. Die Effekte dieser Transaktionen sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. September 2013 unwesentlich.

Zur Stärkung und Erweiterung des Produktportfolios im Bereich Advanced Driver Assistance Systems wurden 100 % der Anteile an Application Solutions (Electronics and Vision) Limited, Lewes, Großbritannien, zum 1. Januar 2013 erworben. Der Kaufpreis beträgt 20,7 Mio €. Aus der bisherigen, vorläufigen Kaufpreisallokation resultiert ein übernommenes Nettovermögen in Höhe von 5,1 Mio € sowie ein Goodwill in Höhe von 15,6 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage der Continental zum 30. September 2013.

Zur Stärkung des Vertriebsnetzwerks der Division Reifen wurden Share und Asset Deals im Gesamtwert von 7,1 Mio€ vorgenommen. Es wurden insgesamt immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 1,4 Mio€ aktiviert. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokationen entstanden aus den einzelnen Transaktionen positive Unterschiedsbeträge, die in Höhe von 3,2 Mio€ als Goodwill aktiviert wurden. Die Effekte dieser Transaktionen inklusive der entsprechenden vorläufigen Kaufpreisallokationen sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. September 2013 unwesentlich.

Am 1. Januar 2013 erfolgte das Closing für das von SK Innovation Co., Ltd., Seoul, Südkorea, und Continental gemeinsam geführte Unternehmen SK Continental E-motion Pte., Singapur, Singapur, nachdem im Juli 2012 der Vertrag über die Gründung unterzeichnet wurde. SK Continental E-motion entwickelt, produziert und vermarktet Batteriesysteme auf Lithium-Ionen-Basis für Automobile und leichte Nutzfahrzeuge. Continental hält, durch ihre Tochtergesellschaft Continental Automotive Singapore Pte., Ltd., Singapur, Singapur, an dem neuen Unternehmen 49% und SK Innovation 51% der Anteile. SK Continental E-motion Pte. hat neben dem Hauptsitz in Singapur operative Einheiten in Berlin, Deutschland, sowie Daejeon, Südkorea, und hat ihre Tätigkeit am 2. Januar 2013 aufgenommen. Aus der Transaktion ergab sich ein Ertrag in Höhe von 24,2 Mio€, der in sonstige Aufwendungen und Erträge ausgewiesen wird.

Mit Wirkung zum 24. April 2013 wurden für 25,7 Mio€ die 26% Restanteile an der Continental Tyre South Africa (Pty.) Ltd., Port Elisabeth, Südafrika, erworben. Zudem wurden 5% der Anteile an der Continental Automotive Corporation, Yokohama, Japan, für einen Kaufpreis von 17,7 Mio€ hinzugekauft. Das Closing dieser Transaktion hat am 22. April 2013 stattgefunden. Im Berichtszeitraum erfolgte der Erwerb von weiteren 12% der Anteile an der Synerject LLC, Wilmington, USA, für einen Kaufpreis von 4,6 Mio€. Der Kaufvertrag wurde am 1. März 2013 vollzogen. Die Effekte dieser Transaktionen sind für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Continental-Konzerns zum 30. September 2013 unwesentlich. Der angefallene Unterschiedsbetrag zwischen dem jeweiligen Kaufpreis und den Minderheitsanteilen ist in Höhe von

insgesamt 0,8 Mio€ ergebnisneutral mit dem Eigenkapital verrechnet worden.

Im Zuge eines Asset Deals mit Wirkung zum 1. Juli 2013 veräußerte die Continental Automotive Trading France SAS, Rambouillet, Frankreich, ihre Cockpit-Aktivitäten des Geschäftsbereichs Instrumentation & Driver HMI am Standort Hambach, Frankreich, an die SAS Automotive France, Voisins le Bretonneux, Frankreich. Aus dieser Transaktion resultiert ein Gewinn in Höhe von 0,2 Mio€, der in sonstige Aufwendungen und Erträge ausgewiesen wird. Die Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 30. September 2013 ist unwesentlich.

Continental hat zum 29. Januar 2013 ihre Anteile an der S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Regensburg, Deutschland, an die Yazaki Europe Ltd., Hertfordshire, Großbritannien, eine Tochtergesellschaft der Yazaki Corporation, Tokio, Japan, verkauft, sodass Yazaki jetzt 100% der Anteile besitzt. Continental und Yazaki waren zuvor mit je 50% an der Gesellschaft beteiligt. Aus der Transaktion entstand ein Ertrag in Höhe von 54,6 Mio€, der in sonstige Aufwendungen und Erträge ausgewiesen wird.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien sowie auch des Goodwill, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (triggering event). In der Berichtsperiode und im Vorjahreszeitraum fielen als Ergebnis dieser Überprüfungen keine wesentlichen Wertminderungen an.

Gewinnverwendung

Zum 31. Dezember 2012 weist die Continental AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 866,5 Mio€ (Vj. 508,5 Mio€) aus. Am 15. Mai 2013 beschloss die Hauptversammlung, eine Dividende in Höhe von 2,25€ je Stückaktie an die Aktionäre der Continental AG für das abgelaufene Geschäftsjahr auszuzahlen. Die Ausschüttungssumme belief sich somit bei 200.005.983 dividendenberechtigten Aktien auf 450.013.461,75€. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Jahr 2012 erfolgte für das Jahr 2011 die Ausschüttung einer Dividende durch die Continental AG in Höhe von 1,50€ je Stückaktie an die Aktionäre der Conti-

nental AG. Die Ausschüttungssumme belief sich somit bei 200.005.983 dividendenberechtigten Aktien auf 300.008.974,50 €. Der verbleibende Betrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie erhöhte sich während der ersten neun Monate 2013 auf 7,88 € (Vj. 7,26 €). Für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September 2013 verringerte es sich auf 2,17 € (Vj. 2,25 €) und entspricht jeweils dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

Eventualschulden und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2012 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich bis zum 30. September 2013 keine wesentlichen Veränderungen.

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Schaeffler Gruppe, Herzogenaurach, Deutschland, hat am 13. Mai 2013 mit Wirkung zum 13. Mai 2014 die am 20. August 2008 geschlossene Investorenvereinbarung gekündigt. Im Übrigen ergaben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahestehenden Personen gegenüber dem 31. Dezember 2012. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2012.

Deutscher Corporate Governance-Kodex

Die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance-Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG ist den Aktionären auf der Internetseite von Continental dauerhaft zugänglich gemacht worden. Dort befinden sich auch frühere Erklärungen nach § 161 AktG.

Segmentberichterstattung

Bezüglich der Erläuterungen zur Entwicklung der fünf Divisionen der Continental AG verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2013.

Finanzschulden und Finanzergebnis

Zur Verbesserung der Finanz- und Fälligkeitenstruktur mit dem Ziel, gleichzeitig die Flexibilität zu erhöhen, startete Continental bereits im Dezember 2012 mit dem Refinanzierungsprozess für den ursprünglich im April 2014 fälligen syndizierten Kredit. Im Rahmen der

am 22. Januar 2013 geschlossenen Vereinbarung wurde das Kreditvolumen auf insgesamt 4,5 Mrd € gesenkt und in zwei Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten aufgeteilt: ein Darlehen in Höhe von 1,5 Mrd € mit einer Laufzeit von drei Jahren sowie die Aufstockung der revolvingenden Kreditlinie von 2,5 Mrd € auf nunmehr 3,0 Mrd € mit einer Laufzeit von fünf Jahren. Continental hat unter dem neuen Kreditvertrag keine dinglichen Sicherheiten mehr zu stellen und weitere Vereinfachungen des Dokumentationsaufwands erreicht. Die Kreditmargen orientieren sich auch unter dem neuen syndizierten Kreditvertrag an der Leverage Ratio (Nettoverschuldung/EBITDA, gemäß Definition syndizierter Kreditvertrag) des Continental-Konzerns. Die bereits zum Jahresende 2012 erzielte Verbesserung der Leverage Ratio führte ab dem zweiten Quartal 2013 zu einer weiteren Margensenkung.

Im Jahr 2013 erfolgten weitere Schritte zur Verbesserung der Finanz- und Fälligkeitenstruktur sowie zur gleichzeitigen Reduzierung der Zinskosten. Im Mai 2013 hat Continental ein Rahmen-Emissionsprogramm für Anleiheemissionen (Debt Issuance Programme, DIP) mit einem Programmvolumen von 5,0 Mrd € aufgesetzt. Es handelt sich um ein Rahmenprogramm, das es ermöglicht, flexibel mittel- und langfristige Anleihen am Kapitalmarkt zu platzieren. Als Emittentin können die Continental AG, die Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, sowie die Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, Anleihen unter diesem Programm begeben.

Im dritten Quartal 2013 hat Continental das positive Kapitalmarktumfeld genutzt und unter diesem Programm drei Anleihen mit einem Emissionsvolumen in Höhe von insgesamt 2,25 Mrd € bei institutionellen und privaten Investoren im In- und Ausland platziert. Die Emissionserlöse werden zur teilweisen Refinanzierung der im Jahr 2010 von der Conti-Gummi Finance B.V., Maastricht, Niederlande, begebenen Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 3,0 Mrd € eingesetzt, die im Zeitraum Mai bis September 2013 vorzeitig gekündigt wurden.

Bezüglich der Erläuterungen zu Finanzschulden und zum Finanzergebnis verweisen wir zudem auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. September 2013.

Finanzinstrumente

Die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, aufgliedert nach den Klassen der Bilanz sowie lang- und kurzfristige Positionen zusammengefasst, stellen sich wie folgt dar:

Mio €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.09.2013	Beizulegender Zeitwert 30.09.2013	Buchwert 31.12.2012	Beizulegender Zeitwert 31.12.2012
Sonstige Finanzanlagen	AfS	6,9	6,9	6,9	6,9
Derivate und verzinsliche Anlagen					
Derivate mit Hedge-Beziehung	n. a.	6,5	6,5	6,1	6,1
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	132,6	132,6	260,7	260,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	206,1	206,1	178,9	178,9
Sonstige Forderungen mit Finanzierungscharakter	LaR	15,4	15,4	90,5	90,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	6.115,2	6.115,2	4.993,3	4.993,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	LaR	364,2	364,2	345,6	345,6
Flüssige Mittel					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	2.157,0	2.157,0	2.397,2	2.397,2
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	50,0	50,0	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte		9.053,9	9.053,9	8.279,2	8.279,2
Finanzschulden					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HfT	7,5	7,5	11,4	11,4
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n. a.	58,1	63,7	64,4	70,5
Sonstige Finanzschulden	FLAC	8.091,7	8.256,4	8.177,5	8.412,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	4.341,8	4.341,8	4.344,6	4.344,6
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	1.484,8	1.484,0	1.420,0	1.419,3
Finanzielle Verbindlichkeiten		13.983,9	14.153,4	14.017,9	14.258,2
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Finanzielle Vermögenswerte (HfT)		132,6		260,7	
Kredite und Forderungen (LaR)		8.651,8		7.826,6	
Zur Veräußerung verfügbar (AfS)		263,0		185,8	
Finanzielle Verbindlichkeiten (HfT)		7,5		11,4	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC)		13.918,3		13.942,1	

Erläuterungen der Abkürzungen

- ▶ AfS, *available for sale*, zur Veräußerung verfügbar
- ▶ FLAC, *financial liability at amortised cost*, zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasste finanzielle Verbindlichkeiten
- ▶ HFT, *held for trading*, zu Handelszwecken gehalten
- ▶ LaR, *loans and receivables*, Kredite und Forderungen

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente werden in der nachfolgenden Tabelle entsprechend ihrer Bewertungsmethode dargestellt.

Die Stufen der Fair Value-Hierarchie sind wie folgt definiert:

- ▶ Level 1: notierte Preise am aktiven Markt für identische Instrumente.
- ▶ Level 2: notierte Preise am aktiven Markt für ein ähnliches Instrument oder eine Bewertungsmethode, bei der alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.
- ▶ Level 3: Bewertungsmethode, bei welcher die wesentlichen Input-Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Mio €		30.09.2013	Level 1	Level 2	Anschaffungskosten
Sonstige Finanzanlagen	AfS	6,9	–	–	6,9
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	256,1	196,0	60,1	0,0
Derivate mit Hedge-Beziehung	n. a.	6,5	–	6,5	–
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HFT	132,6	–	132,6	–
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		402,1	196,0	199,2	6,9
Derivate ohne Hedge-Beziehung	HFT	7,5	–	7,5	–
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		7,5	–	7,5	–

Finanzielle Vermögenswerte, die gemäß Level 3 der Fair Value-Hierarchie bewertet werden, sind im Continental-Konzern derzeit nicht vorhanden. Es wurden keine Transfers zwischen verschiedenen Leveln der Fair Value-Hierarchie vorgenommen.

Für eine ausführliche Beschreibung der für die einzelnen Finanzinstrumente angewandten Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2012.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag für die ersten neun Monate 2013 belaufen sich auf 237,8 Mio € (Vj. 536,0 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum beträgt 12,6% nach 26,3% für den entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dies ist insbesondere durch den im zweiten Quartal erfolgten Ansatz von aktiven latenten Steuern in den USA in Höhe von 256,2 Mio € verursacht, deren zukünftige Realisierung aufgrund der anhaltend positiven Geschäftsentwicklung als wahrscheinlich eingeschätzt wird. Unbeeinflusst von diesen rechnungslegungsbedingten Entlastungen der Steuer-

quote, die weitestgehend auch in Verbindung mit höheren Steuerquoten der Vorjahre zu sehen sind, beliefen sich die Steuerzahlungen im selben Zeitraum auf 571,0 Mio € (Vj. 478,0 Mio €), entsprechend einer Quote von 30,3% (Vj. 23,5%).

Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Am 10. Juli 2013 hat die Europäische Kommission entschieden, mehrere Kfz-Zulieferer mit Geldbußen wegen kartellrechtswidrigen Verhaltens auf dem Gebiet der Lieferung von Kabelbäumen für automobiler Anwendungen zu belegen. Darunter sind die S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Regensburg, Deutschland, und ihre französische Tochtergesellschaft, die wegen Kartellabsprachen gegenüber einem Automobilhersteller eine Geldbuße in Höhe von 11,1 Mio € zahlen müssen. Continental war bis zum 29. Januar 2013 mit 50% an S-Y Systems Technologies Europe GmbH, Regensburg, Deutschland, beteiligt.

In den Spruchverfahren, die über die Angemessenheit von Ausgleichsanspruch und Abfindung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der ContiTech AG, Hannover, und der ContiTech-Universe Verwaltungs-GmbH, Hannover, dem die Hauptversammlung der ContiTech AG am 22. August 2007 zugestimmt hat, und über die Angemessenheit der Abfindung aufgrund des am selben Tag von der Hauptversammlung der ContiTech AG beschlossenen Squeeze-out der außenstehenden Aktionäre dieser Gesellschaft anhängig sind, waren am 2. Mai und 12. Juli 2012 Teil-Verfahrensvergleiche vor dem Landgericht Hannover protokolliert worden. In diesen Vergleichen wurden eine Zuzahlung von je 3,50€ nebst Zinsen pro Aktie auf die Abfindungen nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und aufgrund des Squeeze-out sowie – nur deklaratorisch – eine erhöhte Ausgleichszahlung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vereinbart. Das Landgericht Hannover hatte im Oktober 2012 in diesen Verfahren Zuzahlungen in gleicher Höhe durch Beschluss zugesprochen. Auf die Beschwerde einzelner Antragsteller hat das Oberlandesgericht Celle die Beschlüsse am 17. Juli 2013 aufgehoben und zur Neuverhandlung und Entscheidung an das Landgericht Hannover zurückverwiesen.

Im Zusammenhang mit der Einstellung der Pkw-Reifenproduktion im Werk Clairoux, Frankreich, hatte eine größere Anzahl von Mitarbeitern der Continental France SNC, Sarreguemines, Frankreich, bei den Arbeitsgerichten in Compiègne und Soissons, Frankreich, Klagen gegen diese Konzerngesellschaft und teilweise auch gegen die Continental AG eingereicht. Am 30. August 2013 hat das Arbeitsgericht in Compiègne die Continental France SNC und die Continental AG zu Schadensersatz wegen angeblich rechtswidriger Entlassung der Mitarbeiter verurteilt. Continental hält die Ansprüche der Kläger nach wie vor für unbegründet und hat Rechtsmittel gegen die Entscheidung des Gerichts eingelegt. Gleichwohl ist nicht auszuschließen, dass die Verpflichtung zum Schadenersatz auch nach rechtskräftigem Abschluss des Verfahrens ganz oder teilweise aufrechterhalten wird.

Im Übrigen gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen neuen Erkenntnisse hinsichtlich Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2012.

Prüferische Durchsicht

Der Zwischenlagebericht und der verkürzte Zwischenabschluss wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. September 2013

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem 30. September 2013 vor.

Hannover, 22. Oktober 2013

Continental Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Termine

2013

Jahrespressekonferenz	7. März
Analystenkonferenz	7. März
Hauptversammlung	15. Mai
Finanzbericht zum 31. März 2013	3. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013	1. August
Finanzbericht zum 30. September 2013	7. November

2014

Jahrespressekonferenz	6. März
Analystenkonferenz	6. März
Hauptversammlung	25. April
Finanzbericht zum 31. März 2014	6. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2014	31. Juli
Finanzbericht zum 30. September 2014	4. November

Informationen

Der Finanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Der Geschäftsbericht 2012 steht ebenfalls in deutscher
und englischer Sprache zur Verfügung.

Die oben genannten Informationen können angefordert
werden bei:

Continental AG, Unternehmenskommunikation
Postfach 169, 30001 Hannover
Telefon: +49 511 938-1146
Telefax: +49 511 938-1055
E-Mail: prkonzern@conti.de

Der Geschäftsbericht und die Zwischenberichte sind im
Internet abrufbar unter:

www.continental-corporation.com

Impressum

Redaktion:
Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Continental Aktiengesellschaft
Postfach 169, 30001 Hannover
Vahrenwalder Straße 9, 30165 Hannover
Telefon: +49 511 938-01, Telefax: +49 511 938-81770
mailservice@conti.de
www.continental-corporation.com